

Unser Geschenk für Sie!

Beetgeflüster

MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER

FRÜHLING 2019



**Frühling beim
Gärtner**

**Fliederduft liegt
in der Luft**

**Kunterbunter
Kräutermix**

**Die besten
Balkonblumen
für heiße Tage**

***Gemüse des
Jahres 2019***

„Jeanny Zucchini“

THE GRAND PARADEIS SHOW



„Paradeiser, die Küchenchefs lieben“

Wir haben es uns zur Aufgabe gemacht, die allerbesten Paradeisersorten ausfindig zu machen. Das Ergebnis wollen wir mit Ihnen teilen:



„Cookie“
Die würzige Exotin



„Trilly“
Die Üppige



„Sungold“
Die Extra-Süße



„Pepe“
Die Zartbesaitete



„Previa“
Die Klassische



„Fleurette“
Die Großherzige



„Cornabel“
Die Fleischige



„Supersteak“
Der XXL Paradeiser



„Maestria“
Die Echte

Besuchen Sie im Sommer unsere große Paradeiser-Ausstellung mit mehr als 60 Sorten. Vorort können Sie die einzelnen Sorten im Vergleich betrachten und verkosten.

Unser Standort: Bei der Gärtnerei Trapp in Neumarkt am Wallersee, Wertheim 50, 5202 Neumarkt am Wallersee

In dieser Ausgabe

Zauberhafte Magnolien	2
Berry & Gerry – der fruchtige Doppelpack	4
Honigsüße blaue Beeren	6
Frühling beim Gärtner	8
Der Duft von Flieder	14
Gartenkalender für den Frühling	24
Jeanny Zucchini ist da!	28
Kunterbunter Kräutermix	30
Alternativen zum Buchs	36
Balkonblumen für heiße Tage	40
Buchtipps: Gartenliteratur, für Sie entdeckt!	46
Spezialitäten und Raritäten: Echter Baldrian	48
Impressum & Vorschau	49

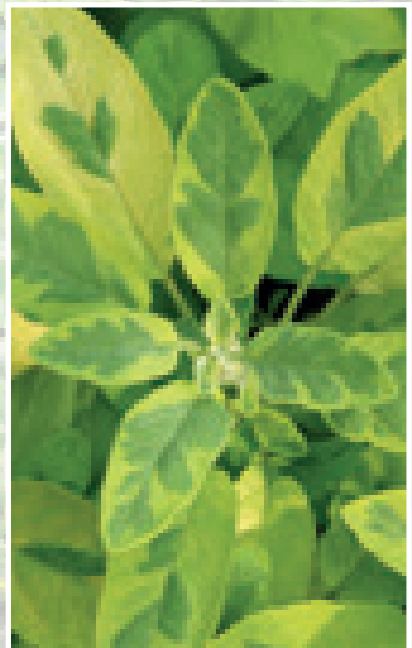
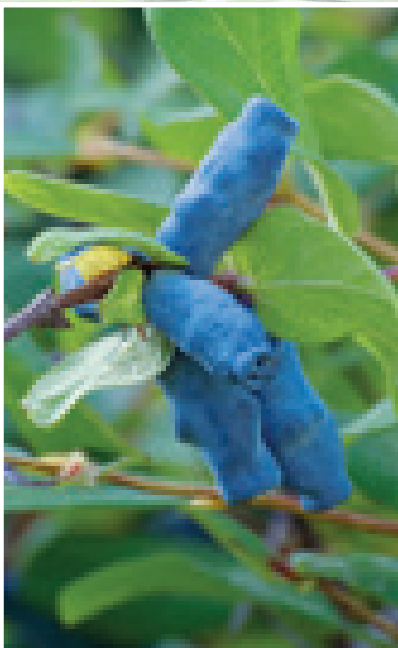
*Liebe Leserin,
lieber Leser,*

die Österreichischen Gärtnereien und Baumschulen starten mit zahlreichen Neuheiten in die beginnende Gartensaison.

Berry & Gerry, die fruchtigen Beerenbrüder, warten als Gartenpflanze des Jahres auf einen Platz in der Sonne. Im Gemüsebeet bezaubert Jeanny Zucchini, das Gemüse des Jahres, mit gelben Früchten.

Und natürlich gibt es auch wieder viele neue Sorten an Balkonblumen, Blütensträuchern, Obstbäumen und Heckenpflanzen. Lasst den Schnee verschwinden – es ist Frühling!

*Ihr persönliches
Gärtnerteam!*



ZAUBERHAFTE MAGNOLIEN

BLÜENTRÄUME FÜR VIELE JAHRE

Magnolien sind immer eine Augenweide. Für ihren anmutigen Wuchs und die prächtigen Blüten brauchen sie einen Platz im Garten, an dem sie sich frei entfalten können, um ideal zur Geltung zu kommen. Einmal gepflanzt, sorgen die Sträucher und Bäume viele Jahrzehnte lang für Blütenträume. Sie werden von Jahr zu Jahr schöner und kommen mit wenig Pflege aus.

Ein Hauch Exotik

Das Farbenspektrum des Sortiments reicht von reinem Weiß über die verschiedensten Rosatöne bis hin zu Purpurrot und Gelb. Weil viele Magnolienarten schon vor dem

Laubaustrieb blühen, ziehen ihre Blüten im zeitigen Frühling alle Blicke auf sich. In China wurden Magnolien bereits vor über 1.000 Jahren geschätzt und vor allem in Tempelanlagen gepflanzt. Magnolien brauchen grundsätzlich hohe Luftfeuchtigkeit und saure Böden, mittlerweile gibt es aber auch kalkverträgliche und frostharte Sorten für unseren Klimaraum.

Pflanzen und Pflegen

Magnolien pflanzt man im März/April oder im September/Oktober. Die Zugabe von gut verrottetem Laubkompost oder Moorbeeterde im Verhältnis 50:50 zur Gartenerde

schafft die wichtigen humusreichen, leicht sauren Bodenverhältnisse.

Der Standort soll sonnig sein, der Boden darf aber nicht austrocknen. Für einen „kühlen Fuß“ kann man die Baumscheibe mit einer Schicht Rindenmulch abdecken oder mit Bodendeckern bepflanzen. Ein Pflanzschnitt ist nicht nötig, kräftiges Eingießen dagegen schon. Nach der Pflanzung lässt man Magnolien am besten in Ruhe. Die empfindlichen, fleischigen und flach ausgebreiteten Wurzeln vertragen Bodenbearbeitung ebenso wenig wie das Umpflanzen. Generell werden Magnolien nicht geschnitten, bei Bedarf ist aber ein leichter Auslichtungsschnitt im Winter möglich.



Magnolia 'Yellow Bird'

(im Bild links)

Blüte: leuchtend gelbe, kelchförmige Blüten

Blütezeit: ab April bis in den Juni hinein

Duft: leicht und angenehm, erinnert an Lilien

Wuchs: aufrecht buschig und gut verzweigt, bis zu 3 m hoch und breit

Laub: oval eiförmig, matt, grasgrün

Winterschutz: bei jungen Pflanzen in den ersten Standjahren empfehlenswert

Weitere gelbblühende Magnolien:
'Butterflies', 'Goldstar', 'Maxine Merrill', 'Daphne', 'Elizabeth'



Im April, noch bevor das Laub austreibt, zeigen sich die zartgelben, duftenden Blüten der Magnolia 'Elizabeth'.

Gartenpflanze
des Jahres
2019

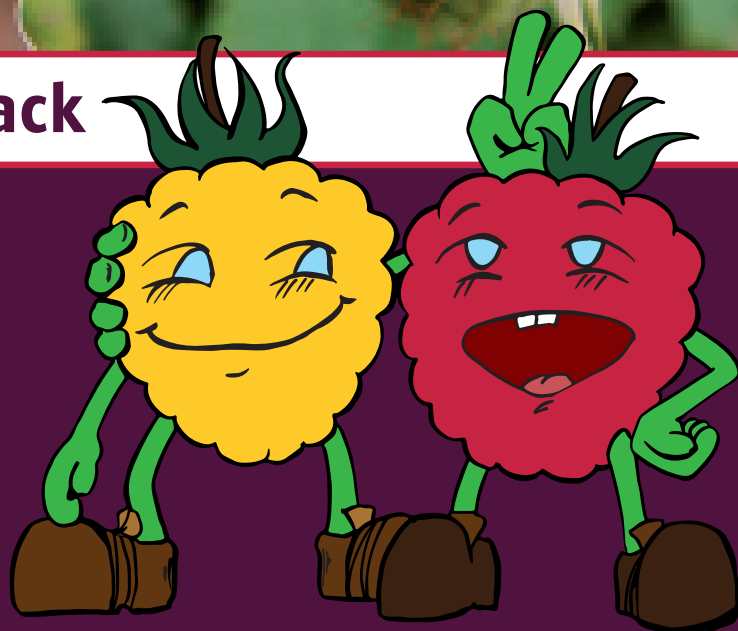
© Robert Mayer Pflanzenvertrieb GmbH

© Volmar

Der fruchtige Doppelpack

Berry
& Gerry

Die gelb-roten Beerenbrüder



Die Österreichischen Baumschulen haben für 2019 eine Gartenpflanze des Jahres ausgewählt, die im Doppelpack auftritt: Berry & Gerry, die gelb-roten Beerenbrüder. Es handelt sich um Himbeeren – eine Sorte mit gelben und eine Sorte mit roten Früchten.

Die beste Pflanzzeit für Himbeeren ist entweder im Frühling oder im Spätherbst. Damit man viele Jahre lang Freude und reiche Ernte hat, sind bei der Anlage des Himbeerbeetes ein paar Dinge zu beachten.

Tipps zur Pflanzung

Wählen Sie einen Standort aus, an dem zuvor keine Himbeeren gepflanzt waren – denn dort ist mit Bodenmüdigkeit zu rechnen. Achten Sie unbedingt darauf, dass Sie die Sträucher von beiden Seiten beernten können. Ein Beet direkt am Gartenzaun lässt die Ernte mühsam werden, da eine Seite nicht zugänglich ist.

Himbeeren mögen tiefgründe Böden ohne Verdichtungen. Daher muss man das Beet zwei Spaten tief lockern und besonders

bei lehmigen Böden reifen Kompost einarbeiten. Himbeeren brauchen auch ein Gerüst, damit man ihre Triebe aufrecht ziehen kann. Dafür reichen zwei Pfähle mit drei Spanndrähten auf 40, 80 und 120 cm Höhe.

Gepflanzt wird mit einem Abstand von 50 cm zwischen den Pflanzen. Werden mehrere Beete parallel angelegt, sollte man einen Weg von 50 cm einplanen, der Abstand zwischen den Pflanzen beträgt dann 1,50 m.

Für eine reiche Ernte

Wurden Berry & Gerry fachgerecht gepflanzt, müssen sie gut gewässert werden. Eine Mulchschicht aus Grasschnitt oder Gartenfaser hilft, die Verdunstung zu verlangsamen und den Unkrautwuchs in Zaum zu halten. Himbeeren werden regelmäßig gemäß Anleitung mit Beerenobstdünger mit Nährstoffen versorgt.

Die gelbe Sorte „Berry“ ist eine Herbsthimbeere, während ihr Bruder „Gerry“ eine Sommerhimbeere ist. Eine Ernte der Beeren ist daher von Juni bis in den Herbst durchgehend möglich.

Alle Informationen zur Pflege und zum Schnitt der Beerenbrüder erfahren Sie in der Sommerausgabe von Beetgeflüster.



REZEPT

Himbeer-Joghurt-Dessert

Zutaten: 175 g Naturjoghurt, 4 Blatt Gelatine, 1/8 l Obers, 60 g Zucker, 120 g passierte Himbeeren, Himbeeren als Dekoration

Zubereitung: Gelatine gemäß Anleitung auflösen und mit Joghurt, Zucker und Himbeeren vermischen. Das geschlagene Obers unterheben. Die Creme in Gläser füllen und 2 Stunden kühlen. Vor dem Servieren mit einigen frischen Himbeeren dekorieren.



Beerenobsttage
in Ihrer Gärtnerei!

Von 1. bis 13. April
finden in zahlreichen
Gärtnereien Beeren-
obsttage statt!

ROBUSTES AUS DEM HOHEN NORDEN

HONIGSÜSSE BLAUE BEEREN

JETZT MAIBEEREN PFLANZEN!

Die Maibeere ist auch unter zahlreichen anderen Namen bekannt: als Lenzbeere, Honigbeere, Kamtschatkabeere, Sibirische Blaubeere oder Blaue Heckenkirsche. Die Wildobstart, die zur Familie der Geißblattgewächse (*Caprifoliaceae*) gehört, stammt aus den sibirischen Bergwäldern und alpinen Gebieten um Kamtschatka. Ihre Verwandten, die *Lonicera*-Arten, kennen wir als Ziergehölze und Schlingpflanzen mit schönen, meist duftenden Blüten, aber nicht essbaren Früchten.

Abwechslung im Beerengarten

Die Blüten der Lenzbeeren (*Lonicera kamtschatica*) sind hellgelb bis weiß, haben eine glockige Form und verströmen einen angenehmen Geißblattduft. Sie öffnen sich normalerweise bereits im März und spätestens im Mai werden die ersten Früchte reif. Sie sind oval bis walzenförmig, 1 bis 1,5 cm lang, hell- bis schwarzblau und mit einem leichten Reif überzogen. Die Beeren schmecken honigsüß und erinnern aromatisch an Heidelbeeren. Ihr hoher Anteil an den Vitaminen B, C und D sowie ihr hoher Pektin- und Carotingehalt machen sie zu einer gesunden Nascherei; sie lassen sich aber auch gut zu Marmelade, Gelee oder Saft verarbeiten.

Keine Chance für Spätfröste

Die unempfindlichen Lenzbeeren können in sehr kalten Lagen und auf ungünstigen Böden als Ersatz für Heidelbeeren gepflanzt werden. In ihrer sibirischen Heimat trotzen die Maibeeren frostigen Temperaturen bis zu minus 45 °C und nutzen den kurzen Sommer, um schnell Blüten und dann Früchte zu tragen. Daher blühen sie auch hier sehr früh, wenn

kaum noch Bienen und andere Bestäuber unterwegs sind. Für einen guten Ertrag pflanzt man mehrere Sträucher von zumindest zwei unterschiedlichen Sorten nebeneinander.

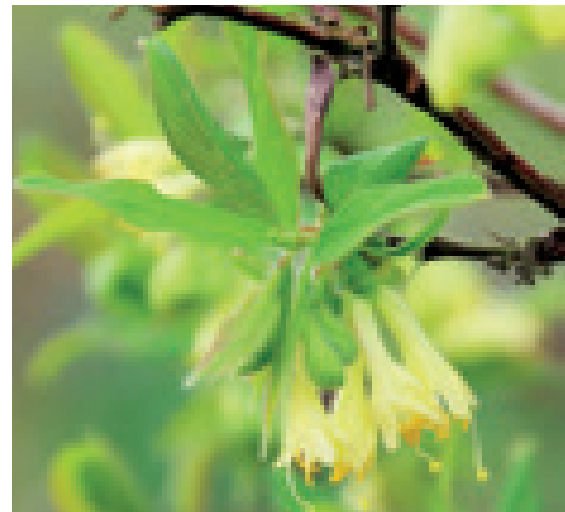
Einfache Kultur im Garten

Pflanzzeit für die Lenzbeere ist im Frühling oder Herbst. Die anspruchslosen Sträucher eignen sich für vollsonnige bis halbschattige Standorte und jede normale Gartenerde. Trockenheit mögen sie nicht und sollten daher im Sommer und in längeren regenarmen Perioden regelmäßig gewässert werden. Einmal im Jahr, am besten gleich nach der Ernte, werden alte, vergreiste Triebe bodennah entfernt. Für die abgeschnittenen alten Fruchttriebe wird die entsprechende Anzahl junger kräftiger Bodentriebe nachgezogen. Ein Strauch sollte aus maximal zehn bis zwölf Triebe bestehen. Für den Garten stehen in Ihrer Baumschule und Gärtnerei bewährte und neue Sorten wie 'Blue Velvet', 'Balaleika', 'Blue Star', 'Eisbär' und 'Sinoglaska' bereit.



Wussten Sie, dass...

... die Honigbeere zygomorphe Blüten hat? Sie bestehen aus zwei spiegelgleichen Hälften und sind besonders an die Bestäubung durch Bienen angepasst.



Bereits im März öffnen sich die Blüten der Lenzbeere und spätestens im Mai sind die ersten Früchte reif.



Für eine reiche Ernte sollte man mehrere Sträucher von zumindest zwei verschiedenen Sorten nebeneinander pflanzen.

BLÜTENPRACHT AUS IHRER GÄRTNEREI





FRÜHLING BEIM GÄRTNER

*Genug geschlafen! Mit leuchtenden Farben
läuten Blumen und Gehölze die neue
Gartensaison ein. Nach dem Winter sind
sie eine Wohltat für die Seele.*



Endlich ist es so weit: Die Sonnenstrahlen werden intensiver und wärmer, und das zunehmende Vogelgezwitscher kündigt den Frühling an. Voller Ungeduld drehen Gartenbesitzer ihre Runden im Grünen und freuen sich über jede aufspringende Knospe, jeden Austrieb und die ersten Blüten. Wie alle Jahre werden Schneeglöckchen und Winterlinge bewundert, und man freut sich über die ersten Bienen, die an den Palmkätzchen ihre Vorräte auffüllen. Während im Garten die intensiven Farben noch etwas auf sich warten lassen, findet man in den heimischen

Gärtnereien bereits ein wahres Blütenmeer! Primeln, Stiefmütterchen, Vergissmeinnicht, Gänseblümchen, Zwiebelblumen wie Mini-Narzissen und Traubenzinthen, Ranunkeln und Mohn – Farben und Düfte lassen den Winter schnell vergessen.

Exklusive neue Züchtungen

An den leuchtenden Blütenfarben der Kissenprimeln (*Primula vulgaris*) kann wohl kaum jemand vorbeigehen. Meist sind sie diese Blumen

die ersten, die mit ihrem strahlenden Gelb, Rot oder anderen kräftigen Farbtönen Frische und Fröhlichkeit ins Haus bringen.

Inzwischen gibt es eine große Vielfalt der robusten Frühlingsblüher, die weit über das Altbekannte hinausgeht. Besonders die gefüllt blühenden Primeln wirken sehr edel. Diese exklusiven Neuheiten sind jahrelanger Züchtungsarbeit zu verdanken. Sie blühen unter anderem in elegantem Cremeweiß, in überraschend kräftigem Blau oder mit verspieltem Farbverlauf in Rosa und Pink.

Dank ihres großen Spektrums gibt es Primel-Besonderheiten in fast jeder Lieblingsfarbe. So bringen sie unter anderem einen zarten Fliederton ins Frühlingssortiment, der auf der Fensterbank, der Terrasse oder im Bauerngarten den aktuellen Farbtrend aufgreift. Für eine erfrischende Wirkung eignen sich gelbe und weiße Blüten gleichermaßen. Weil ein ruhiger Hintergrund die Strahlkraft der Blüten noch verstärkt, lassen sich Primeln gut mit hellgrünen Blattschmuck-



Primeln gehören zu den ersten Blütenpflanzen im Jahr, wie schon ihr Name sagt. Ihre Sortenvielfalt lässt nicht nur Kinderherzen höher schlagen!



*Wussten
Sie, dass ...*

... Schlüsselblumen (*Primula veris*) mit den überall erhältlichen Kissenprimeln eng verwandt sind? Die sehr ursprünglichen Pflanzen tragen jeweils mehrere gelbe Blüten an langen Stielen.

... dass eine wiederentdeckte Rarität, die Aurikeln (*P. auricula*) mit ihren dreifarbigem Blüten, ein echter Schatz aus Uropas Garten sind?

pflanzen wie Purpurglöckchen (*Heuchera*) und Efeu (*Hedera*) kombinieren. Sie sind aber auch perfekt für Garten, Beet und Balkon geeignet. Es kann vorkommen, dass Primeln, die im Frühjahr zum Kauf angeboten werden, noch nicht gegen Kälte abgehärtet sind und einen Frostschutz benötigen.

Nährstoffreiche und stets feuchte, aber nicht nasse Erde sowie ein sonniger oder halbschattiger Platz

lassen die Pflanzen gut gedeihen. Verblühte und beschädigte Pflanzenteile müssen regelmäßig entfernt werden. So gepflegt, versprechen Primeln ihrem Besitzer viele sonnige Momente.

Neuheiten bei Violen

Stiefmütterchen (*Viola*) sind die Klassiker unter den Frühlingblumen. Wer das Besondere sucht,

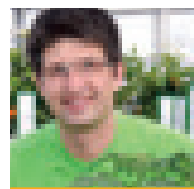


Wie kleine lachende Gesichter leuchten uns jetzt im Frühling die Violen entgegen.



Auch wenn die Temperaturen noch tief sind, blühen die Frühlingblumen in Ihrer Gärtnerei schon in den schönsten Farben. Jedes Jahr kommen neue Sorten auf den Markt.

Tag der 
offenen Gärtnerei
am 27. April 2019



Gärtner Tipp

Christoph Buttinger

Blumenhaus Mayer in Lenzing
Oberösterreich

Im Frühling darf es ruhig ein wenig mehr an Farbe sein, um das Wintergrau zu vertreiben. Das Sortiment an üppig blühenden Pflanzen ist bereits groß. Aus heimischer Produktion kommen jetzt neben Primeln und Ranunkeln noch viele andere robuste Blühpflanzen.

Schenken Sie sich oder anderen ein paar Frühlingsgefühle: Fröhliche Blühpflanzen, bunt durcheinander oder nur in der Lieblingsfarbe, heben die Stimmung. Eine Schale oder ein Topf mit hübscher Bepflanzung, verschönert mit ein paar Zweigen und Dekomaterial, sorgt für gute Laune. Gärtnereien und Baumschulen haben bereits fertige Arrangements im Angebot oder bepflanzen Gefäße ganz nach Kundenwünschen.



Krokus blüht meist lila, aber es gibt auch gelbe und weiße Sorten.

sollte in den Gärtnereien nach Raritäten und Neuzüchtungen Ausschau halten, die nicht in jedem Balkonkasten oder Blumenkübel wachsen. Dazu gehören Sorten mit gerüschten Blüten, einfarbige ohne dunkle Zeichnung, mit extra großen oder ganz kleinen, zarten Blüten. Auch gibt es Neuheiten, die viel länger blühen als die herkömmlichen Stiefmütterchen.

Sie alle überstehen Nachtfröste unbeschadet und eignen sich aufgrund der geringen Ansprüche auch für unerfahrene Pflanzenliebhaber. Gut kombinieren lassen sie sich mit Gänseblümchen (*Bellis*) und Vergissmeinnicht (*Myosotis*).

Nostalgische Schönheiten

Ebenfalls zu den Stars der Frühblüher zählen Ranunkeln (*Ranunculus*). Nicht nur draußen vor der Tür oder dem Fenster, auch im Haus sorgen

die entzückenden Frühlingboten für Farbe. Damit sie besonders lange blühen, sollten sie an einem hellen, kühlen Platz stehen. Ein Standort in praller Mittagssonne oder direkt über der Heizung eignet sich weniger gut.

Alle Frühlingblüher können nach dem Verblühen ins Beet gesetzt werden. Wachsen sie in nährstoffreichem Boden ohne Staunässe in der Sonne oder im Halbschatten, treiben sie mit etwas Glück im nächsten Jahr wieder aus.

Duftende Zwiebelblumen

Wer sich für die Zwiebelblumen unter den Frühlingblüher entscheidet, wählt klassische Schönheiten wie etwa Narzissen (*Narcissus*), Traubenhyazinthen (*Muscari*), Krokusse (*Crocus*) oder Schneeglöckchen (*Galanthus*). In der Gärtnerei erhält man die Pflanzen als Früh-



Gefüllte Blüten von Ranunkeln sehen fast wie kleine Rosenblüten aus.



Zart in der Blüte, betörend im Duft: Dichternarzissen haben einen besonderen Liebreiz.

lingsgruß im Topf. Im Haus verbreiten sie durch ihre fröhlichen Farben und den intensiven Duft das Gefühl, dass der Winter zu Ende geht.

Nachdem sie geblüht haben, kann man die Zwiebelchen einfach in den Garten setzen. Sie sind relativ unempfindlich, reagieren allerdings empfindlich auf Staunässe und sollten daher beim Auspflanzen immer eine Drainageschicht aus gewaschenem Kies erhalten. Damit sie ihre Pracht voll entfalten können, ist es ratsam, ihnen einen Platz passend zu ihren Vorlieben für Schatten oder Sonne zukommen zu lassen. Das gilt generell natürlich für alle Frühlingsblüher, die im Freien weiterleben sollen.

Der Frühling in der Küche

Auch wenn es noch zu früh für viele Gemüsearten ist, gibt es auch im zeitigen Frühling die Möglichkeit, essbare Pflanzen heranzuziehen. In den Gärtnereien findet man schon eine Vielfalt an Küchenkräutern im Topf, die auch auf der Fensterbank gut wachsen. Wer ein Frühbeet oder ein Kleingewächshaus sein Eigen nennen darf, kann schon die ersten Salatpflänzchen setzen und unempfindliche Gemüsearten wie Radieschen aussäen. Die ersten frischen Salatblätter des Jahres sind doch die besten!



Das Parfüm von Hyazinthen liegt in der Luft. Kombinationen mit Narzissen und Primeln lassen jetzt Frühlingsgefühle aufkommen!

frux

Erden & Dünger

Erden in Bioqualität, torffrei, mit hohem Tongehalt oder extra Dünger

Zeit zum Pflanzen Zeit für frux

Erden in praktischen Kleinpackungen

17 verschiedene Erden von frux gibt es auch im handlichen 15-Liter-Tragebeutel, darunter Blumen-, Kübelpflanzen-, Balkonblumen-, Hortensien-, Rosen-, Kräuter- & Gemüseerden sowie Graberden. Sie lassen sie sich nicht nur bequem wie eine Einkaufstasche tragen, sondern auch sauber entleeren.

**im Garten
exklusiv
Fachhandel**

www.frux.de

GBC Österreich | e. Gen. Gartenbauzentrum
Deublerstrasse 10 | A-4600 Wels | Telefon 07 24-24 53 96 0 | Telefax 07 24-24 53 96 440 | office@gbc.at | www.gbc.at

EIN STRAUCH, DER HERZEN ÖFFNET





DER DUFT
VON FLIEDER

BERAUSCHENDER BOTE DES FRÜHLINGS

*Was wäre ein Garten ohne Flieder?
Ob Bauerngarten oder streng gestaltet – der
Strauch mit seinen duftenden Blütenrispen und
zahlreichen Sorten passt überall dazu.*

In Lila, Weiß und natürlich Fliederfarben verleiten Fliederblüten dazu, den begehrten Frühlingsstrauß einfach so vom Busch zu ernten. Und Hand aufs Herz – wer von uns hat dieser

Versuchung stets widerstanden? Der Zauber des „Gefläderten“ währt leider nur kurz, denn Flieder ist so gar nicht für die Vase geeignet. Schon bald fragt man sich: Hätte man die duftenden Rispen vielleicht doch lieber am Strauch belassen sollen? Fliederblüten an geschnittenen Zweigen halten nicht allzu lange; falls es doch sein soll, dann schneidet man in den Morgenstunden die mit Wasser vollgesogenen Zweige, ritzt diese anschließend mit einem scharfen Messer an der Schnittstelle an und zerfasert die Stiele vorsichtig mit einem Hammer.

Der Weg durch Frankreich

Ursprünglich war Flieder (*Syringa vulgaris*) in Südosteuropa beheimatet. Im Jahr 1565 brachte ein österreichischer Gesandter das Ölbaumgewächs aus der Türkei an den Wiener Hof. Von dort ging die Reise weiter nach Frankreich, wo in der Baumschule Lemoine in Nancy Ende des 19. Jahrhunderts mit intensiven Züchtungen begonnen wurde. Die so entstandenen Edelflieder erlebten einen Boom. In England wird der Flieder noch heute „french lilac“, Französischer Flieder, genannt. Die ursprünglich türkische Bezeichnung „leylac“ wurde im deutschsprachigen Raum zu „lila“; für die hellviolette Farbe gab es davor noch keine Benennung.



Oscorna®

Lassen Sie uns Ihr **GEHEIMNIS** sein ...

Werbung

ganz schön nützlich

blühende Flächen für Biene, Hummel, Schmetterling & Co.

Blumensamen & Blumenzwiebeln

Werbung

Wiederholte Blumenrispe
Blumenzwiebeln (Blühzeit: Frühling bis Sommer)

www.blumensamen.at

Adresse: Österreich, Eisenstadt, am Neuen Johannisplatz
1234 Wien, Oberstraße 123
T: +43 (0)1 123 45 67
E: office@blumensamen.at

1000 Graz, Poststraße 123
T: +43 (0)31 23 45 67
E: office@blumensamen.at

Verwirrung mit deutschen Namen

In Norddeutschland wird der Schwarze Holunder (*Sambucus nigra*) als „Flieder“ bezeichnet. Auch der Sommerflieder (*Buddleja*) hat gar nichts mit dem klassischen Flieder (*Syringa*) zu tun.

Eindeutig hingegen ist die botanische Bezeichnung. Der Name „Syringa“ entstammt einer griechischen Sage: Die Nymphe Syrinx verschmähte einst die Liebe Pans und musste vor ihm flüchten. Um ungesehen zu bleiben, wurde sie auf ihre Bitte hin am Ufer des Flusses Ladon in Schilfrohr verwandelt. Pan wusste davon und fertigte aus dem Schilfrohr eine Hirtenflöte (Panflöte). Auf diese Weise war er seiner Nymphe für immer verbunden. Der Flieder wurde vom Namensgeber Carl von Linné nach dieser Nymphe benannt.

In der Blumensprache lässt sich mit weißem Flieder weniger auffällig als mit roten Rosen das Bekenntnis „Ich liebe dich!“ zum Ausdruck bringen.

Bleib, wo du bist, Flieder!

Unter Fliedersträuchern sitzend den Frühling zu genießen, ist ein leichtes Unterfangen. Denn die Wildformen sind stark ausläufer-treibend und oft in freier Natur zu finden. Rundum kommen kleine wilde Schösslinge, aus denen sich neue Sträucher bilden. Auf diese Weise können sich Flieder „fortbewegen“ und verbreiten.

Wer Edelflieder in der Baumschule für seinen Garten besorgt, sollte darauf achten, dass es sich nicht um Sorten handelt, die auf gewöhnlichen Flieder veredelt wurden,



Der Zwergflieder verströmt einen intensiven Duft, bleibt ein kompakter Kleinstrauch und ist besonders empfehlenswert (hier im Bild die Sorte: *Syringa meyeri* 'Palibin').



Der Sommerflieder (*Buddleja*) ist botanisch gesehen eine andere Art und mit dem Flieder (*Syringa*) nicht verwandt.

denn diese würden wild durchtreiben. Wurzelechte Edelflieder, aus Stecklingen vermehrt, bleiben hingegen, was sie sind, und zudem an Ort und Stelle.

Anspruchsloser Frühlingsblüher

Der Fliederstrauch schmückt sich mit prachtvollen Blütenrispen und ist dabei recht anspruchslos, nur Staunässe gilt es generell zu vermeiden. Alle Arten lieben die Sonne und halten auch bedingt Trockenheit aus. Eine Kompostgabe pro Jahr und das Ausschneiden abge-



*Wenn der weiße Flieder
wieder blüht,
Sing ich dir mein schönstes
Liebeslied.
Immer, immer wieder
knie ich vor dir nieder,
Trink mit dir den Duft
von weißem Flieder ...*

(Lied aus gleichnamigem Heimatfilm, 1953)

blühter Blütenrispen fördern die Blütenbildung im Folgejahr. Keinesfalls sollten aber frühjahrsblühende Sträucher wie Felsenbirne, Forsythie oder Flieder zeitig im Jahr geschnitten werden. Man würde ihnen die bereits angelegten Knospen wegschneiden und es käme zu keiner Blüte. Sie können aber gleich nach der Blüte gekürzt und ausgelichtet werden. Die verwelkten Flieder-Blüten werden knapp unter der Blüte abgeschnitten. Das darunter liegende Auge sollte nach außen zeigen. Wenn es austreibt, bekommt der Flieder dadurch eine schöne, volle Form. Ein Verjüngungsschnitt erfolgt erst im Herbst, der Strauch wird dabei radikal auf etwa 60 bis 80 cm reduziert. Besser ist es aber, Fliedersträucher regelmäßig auszulichten, damit sie nicht verkahlen.

Zwischen anderen frühjahrsblühenden Sträuchern wie Kolkwitzie, Pfeifenstrauch, Weigilien oder Zieräpfeln macht jeder Flieder eine gute Figur, er ist also durchaus gesellschaftsfähig, wenngleich ein schöner Strauch in Solitärstellung auch seinen Reiz hat.



*Wussten
Sie, dass ...*

... Fliedersträucher perfekt für Schmetterlinge geeignet sind? Mit ihrem langen Rüssel gelangen sie tief in die Blüte – ein Genuss, der Bienen mit ihren kurzen Mundwerkzeugen verwehrt bleibt.

... Flieder, obwohl er betörend duftet, in allen Teilen der Pflanze bitter schmeckt? Wahrscheinlich dient dies als Schutz vor Fressfeinden.



*Am 21. und
22. April feiern
wir Ostern!*

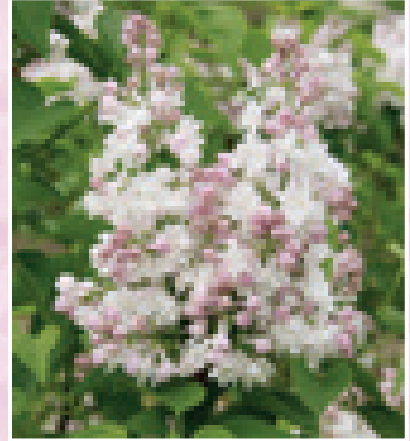
Die schönsten Fliedersorten



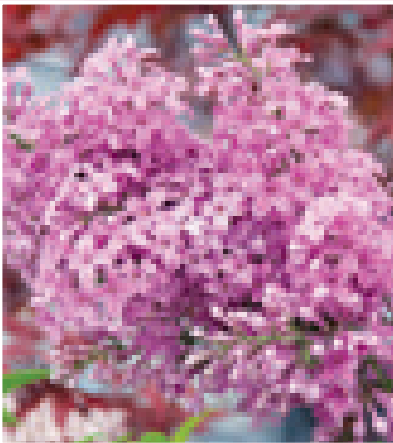
Agnes Smith, Juniflieder
(*Syringa josiflexa*)



Nadeshda, Edelflieder, gefülltblühend
(*Syringa vulgaris*)



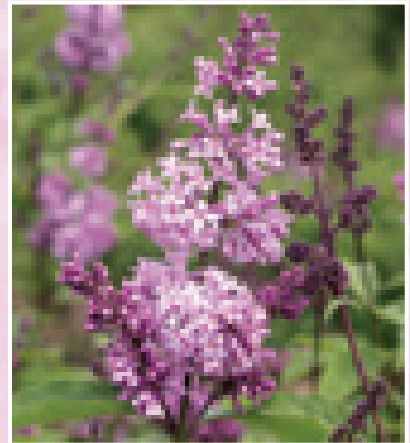
Schöne von Moskau, Edelflieder,
gefülltblühend (*Syringa vulgaris*)



Saugeana, Chinesischer Flieder
(*Syringa chinensis*)



Primrose, Edelflieder, einfachblühend
(*Syringa vulgaris*)



Nocturne, Juniflieder
(*Syringa prestoniae*)



Coral, Juniflieder
(*Syringa prestoniae*)



Andenken an Ludwig Späth, Edelflieder,
einfachblühend (*Syringa vulgaris*)



Amethyst, Edelflieder, einfachblühend
(*Syringa vulgaris*)

Madeira im Frühling erleben!

BLUMENINSEL IM ATLANTIK

Wegen der Schönheit ihrer Natur wird die Insel Madeira auch häufig „schwimmender Garten im Atlantik“ genannt. Angenehme Sommertemperaturen und milde Winter machen sie zum ganzjährigen Urlaubsparadies.

Madeira liegt im Nordatlantik, etwa 500 km von der Küste Afrikas entfernt, und bedeckt eine Fläche von 740 Quadratkilometern. Eine der größten touristischen Attraktionen der Insel ist die üppige und artenreiche Vegetation, eine Verbindung von tropischen und

mediterranen Charakteristiken, die ein verschiedenartiges pflanzliches Mosaik hervorbringt, reich an Grüntönen in unterschiedlichsten Formen. Bedingt durch das besonders milde, durch den Golfstrom beeinflusste Klima (durchschnittliche Lufttemperatur im Winter 19 °C, im Sommer 23 °C) findet man

auf Madeira ein Pflanzen- und Blütenparadies von unbeschreiblicher Schönheit. Zwischen dem Blau des Meeres und dem Grün der Vegetation sticht die exotische Farbenpracht der Blumen heraus, die aus fast allen Kontinenten stammen, wie Orchideen, Strelitzien, Anturien, Magnolien,



Azaleen, Protea und viele andere. Das ganze Jahr über gedeihen alle erdenklichen Früchte wie Mango, Maracuja oder Kaktusfeigen. Aber auch das Landschaftsbild Madeiras ist einzigartig und unverwechselbar: hohe Berge, tiefe Schluchten, eindrucksvolle Steilküsten, idyllische Dörfer und das tiefblaue Meer. Zwei Drittel der Gebietsfläche der Insel sind geschützt; hier befindet sich auch der größte Lorbeerwald der Welt.

Das kulturelle Erbe von mehr als 500 Jahren können Besucher anhand zahlreicher Kirchen und Museen kennenlernen. Die angebotenen Ausflugsziele dieser Reise sind so zusammengestellt, dass man von allen Schönheiten der Insel großartige Eindrücke bekommt und Faszinierendes erleben kann.



GARTENFACHREISE

der Magazine BEETGEFLÜSTER und GEMÜSEBAUPRAXIS nach **Madeira**, der

„Blumeninsel im Atlantik“



Termin: 16.–23. Mai 2019, Reisebegleitung: Stefan Hamedinger

Reiseziele: Funchal | Botanischer Garten | Orchideengarten Quinta da Boa Vista | Eira do Serrado | Monte | Tropischer Garten | Santo da Serra | Bauernmarkt | Ponta de São Lourenço | Camacha | Ribeiro Frio | Santana | Quinta das Cruzes | Palheiro Garten | Camara de Lobos | Cabo Girao | Ponta do Sol | Porto Moniz

Pauschalpreis: € 1.590,- (EZ-Aufpreis: € 230,-)

Beetgeflüster
MAGAZIN DER ÖSTERREICHISCHEN GÄRTNER



MOSER REISEN

ANMELDUNG UND INFORMATION:

Moser Reisen GmbH, Frau Carmen Dienstl
Graben 18, 4010 Linz
Tel. 0732/2240-45, E-Mail: spanien@moser.at
www.moser.at

Jetzt an die Frühlingskur des Rasens denken

Der Winter hat seine Spuren hinterlassen und offene Wunden in den grünen Gartenteppich gerissen. Nun gilt es, die ersten Vorbereitungen für den Frühling zu treffen.

Sie müssen nicht sofort zu Spaten oder Bodenfräse greifen, um den Rasen neu anzulegen: Wenn 40 bis 50 % der Grasnarbe intakt sind, kann man daraus in kurzer Zeit wieder einen herrlichen Rasenteppich herstellen. Damit dies funktioniert, ist es sehr wichtig, die richtigen Rasenmischungen zu verwenden.

Erneuerung des Rasens ohne Umgraben

Zu Beginn wird die alte Rasenfläche auf eine Höhe von 1,5 bis 2 cm abgemäht. Danach sollten Sie auf jeden Fall vertikutieren! Das ist im Frühling unerlässlich, da der Rasenfilz entfernt werden muss. Durch das

Abrechen der Rasenfläche werden auch gleich die Unkrautreste im Rasen entfernt. Dann füllen Sie die Mulden im Bereich der Kahlstellen mit einem Gemenge aus Humus und Quarzsand auf, ebnen dieses ein und drücken die Erde mit einer Walze ein. Nun geht's zum Säen: Wenn Sie mit der Hand säen, werden vier gleich große



PR

Teilmengen davon in Längs- und Querrichtung gegenläufig ausgebracht. Mit einem Streuwagen müssen Sie nur zwei Teilmengen des Saatgutes längs- und quergerichtet ausbringen. Jetzt arbeiten Sie den Rasensamen vorsichtig mit einem Rechen in die oberste Schicht des Bodens ein und drücken die Erde vorsichtig mit einer Walze fest, um den Samenkörnern einen guten Bodenschluss zu geben.

Das Saatgut braucht genügend Feuchtigkeit zur Keimung, daher sollte regelmäßig beregnet werden. Sobald der junge Rasen dann ca. 6 bis 8 cm hoch gewachsen ist, wird er zum ersten Mal geschnitten.

Rasensaatgut für die gute Keimung

Austrofaat bietet Rasenmischungen an, die in Art- und Sortenwahl auf spezielle Bedürfnisse abgestimmt sind, etwa die Erneuerungsmischung „Quick Play“ als Nachsaatmischung und „Fair Play“ für Neuanlagen von Spiel- und Sportrasen. Durch seinen dichten Wuchs und die hohe Strapazierfähigkeit behält ein Rasen aus solchen Gräsermischungen bei regelmäßiger Pflege jahrelang sein schönes Aussehen.



Fotos: S.22: Austrofaat, S.23: vericav/fotolia

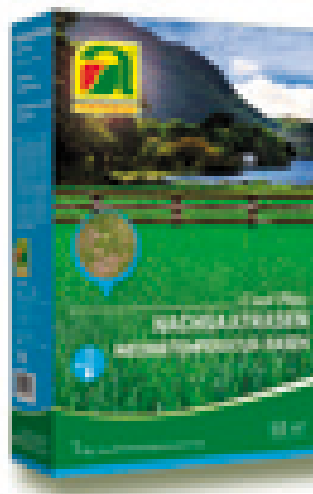
TIPP Damit Sie schon im zeitigen Frühjahr Ihren Gartenrasen in Topform bringen können, empfehlen wir die Rasenmischung „Cool Play“. Sie enthält spezielle Zuchtgräser, die schon bei niedrigen Bodentemperaturen von 6 bis 8 °C gesät werden können. So erhalten Sie auch in einem kühlen Frühjahr schon einen satten grünen Rasen.

früh starten

mit Cool Play, dem
Niedertemperaturrasen



RASEN-NACHSAAT schon ab + 6°C



Durch Nachsaat mit dem Spezialrasen Cool Play können Sie bereits im zeitigen Frühjahr ab einer Bodentemperatur von mindestens +6°C lückig gewordenen Rasen erneuern.

Werbung

www.austrofaat.at

Austrofaat, Österreichische Samenwerke und tierische Anlagengesellschaft
1230 Wien, Oberlaaerstr. 279
T: +43 (0)1 461 79 23 0
E: office@austrofaat.at
1050 Wien, Puchbergstr. 173
T: +43 (0)1 461 79 23 0
E: office@austrofaat.at

GARTENKALENDER FÜR DEN FRÜHLING



Ob grüner Daumen oder
grünes Blut – wer gärtnerische
Gefühle in sich trägt, ist jetzt
kaum aufzuhalten.

Der Duft von Hyazinthen

Je wärmer der Raum, desto schneller blühen Hyazinthen auf und desto stärker lässt sich ihr süßer Geruch wahrnehmen. Da sie an kühleren Plätzen länger halten, eignen sie sich vor allem für die Kultur auf dem Fensterbrett.

Hyazinthen gedeihen in schönen, mit Wasser gefüllten Treibgläsern genauso gut wie in Töpfen mit Erde. Ist die Luft kühler, verströmen sie einen feineren Duft. Die wilde Form *Hyacinthus orientalis* hat eine besonders zarte Note und blüht im Garten ab April.

(günstige Termine für das Pflanzen von Hyazinthen: 22. und 23. Februar)



Sträucher zurückschneiden

Der Februar ist noch eine gute Zeit, um die Sträucher zu schneiden. Vor allem spät blühende Gehölze wie Bartblume, Weigelie, Spierstrauch und Sommerflieder (ausgenommen die Art *Buddleja alternifolia*, die schon im Frühjahr blüht) sollten rechtzeitig verjüngt werden. Dann treiben sie neu durch und setzen später verstärkt Knospen an. Keinesfalls dürfen aber jetzt die Frühjahrsblüher geschnitten werden! Forsythie, Kolkwitzia und Zierquitten etwa würden sonst heuer keine Blüten mehr ansetzen. Sehr alte Sträucher vertragen den Schnitt ins Holz manchmal nicht so gut. Gartensträucher regelmäßig zu stutzen, ist deshalb ratsam.

(günstige Termine für das Schneiden von Sträuchern: 20. und 23. Februar)



Hinweise zum Lesen des Kalendariums

- ♊ Wassermann
- ♋ Fische
- ♌ Widder
- ♍ Stier
- ♎ Zwillinge
- ♏ Krebs

- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock

Begünstigte Tage:

- 🌿 Blatt
- 🍏 Frucht
- 🥕 Wurzel
- 🌸 Blüte

- Neumond
- ☉ Vollmond
- ☾ zunehmender Mond, erstes Viertel
- ☽ abnehmender Mond, letztes Viertel

Die **PFLANZZEIT** ist mit **grünen Balken** dargestellt.

Februar 2019

1	Freitag	🥕	♌	Den abnehmenden Mond (1. bis 4.1.) für Obstgehölzschnitt nutzen – nicht unter 4 °C schneiden.
2	Samstag Mariä Lichtmess	🥕	♌	Vögel füttern – verschiedene Samen und Körner locken unterschiedlichste Vogelarten an.
3	Sonntag St. Blasius	🥕	♌	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
4	Montag ● 22.05 Uhr	🌸	♍	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
5	Dienstag	🌸	♍	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
6	Mittwoch Hl. Dorothee	🌿	♎	Kräuter, Keime und Sprossen auf der Fensterbank ziehen – sie sind Vitalstoffe für den Winter.
7	Donnerstag	🌿	♎	Kresse und Rucola auf der Fensterbank säen.
8	Freitag	🌿	♎	Inventur beim Saatgut durchführen und bei Bedarf neues Saatgut bestellen.
9	Samstag Hl. Apollonia	🍏	♏	Jetzt noch schnell Edelreiser von Obstgehölzen bei zunehmendem und aufsteigendem Mond schneiden.
10	Sonntag	🍏	♏	Fruchtgemüse wie Melanzani, Paprika und Paradeiser im Warmen säen.
11	Montag	🥕	♏	Knollensellerie im Warmen säen.
12	Dienstag ☾ 23.27 Uhr	🥕	♏	Gartengeräte warten und pflegen.
13	Mittwoch	🌸	♐	Kaltkeimer können jetzt gesät werden.
14	Donnerstag St. Valentin	🌸	♐	Lagerräume und Winterquartiere regelmäßig lüften.
15	Freitag	🌸	♐	15.04 Uhr Beginn der Pflanzzeit.
16	Samstag	🌿	♑	Chicorée zum Antreiben einpflanzen.
17	Sonntag	🌿	♑	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Montag	🍏	♑	Eingelagertes Obst & Gemüse regelmäßig auf Schadbefall kontrollieren, aussortieren und verwerten.
19	Dienstag ○ 16.55 Uhr	🍏	♑	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
20	Mittwoch	🥕	♒	Den abnehmenden Mond für Obstgehölzschnitt auf Fruchtansatz nutzen – nicht unter 4 °C schneiden.
21	Donnerstag	🥕	♒	
22	Freitag Petri Stuhlfeier	🌸	♓	Spätblühende Sträucher wie Sommerflieder bei abnehmendem Mond schneiden.
23	Samstag	🌸	♓	Hyazinthen in Töpfe mit Erde pflanzen oder im Treibglas mit Wasser ziehen.
24	Sonntag St. Matthias	🌿	♈	Kopfsalat, Schnitt-, Pflück- und Asiasalate im Frühbeet oder Glashaus säen und pflanzen.
25	Montag	🌿	♈	Kohlrabi und Frühkohllarten im Frühbeet säen oder pflanzen.
26	Dienstag ☾ 12.29 Uhr	🍏	♈	Fruchtgemüse wie Paradeiser, Paprika, Melanzani im Warmen säen bzw. Sämlinge pikieren.
27	Mittwoch	🍏	♈	Sämlinge von Fruchtgemüse gleichmäßig feucht halten, warm und hell stellen.
28	Donnerstag	🥕	♈	07.49 Uhr Ende der Pflanzzeit.

Am 14. Februar ist Valentinstag und die Gelegenheit für einen Blumenruf!

März 2019

1	Freitag	 	Gartenbeete mit Grabgabel lockern, so kann Unkraut samt Wurzeln gut gejätet werden.
2	Samstag	 	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
3	Sonntag Hl. Kunigunde	 	Für den Rosenschnitt den abnehmenden Mond nützen, um reichen Blütenansatz zu fördern.
4	Montag Rosenmontag	 	Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
5	Dienstag Faschingsdienstag	 	Vorgezogene Sämlinge ca. 10 Tage vor dem Pflanzen stundenweise tagsüber im Freien abhärten.
6	Mittwoch ● 17.05 Uhr, Aschermittwoch	 	Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
7	Donnerstag	 	Im Gewächshaus für Belüftung sorgen, um Schädlingsbefall wie Weiße Fliege zu vermeiden.
8	Freitag	 	Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost versorgen.
9	Samstag	 	Stützvorrichtungen bei Obstgehölzen reparieren und erneuern.
10	Sonntag 40 Märtyrer	 	Gemüsebeete und Rabatten mit Beerensträuchern mittels Urgesteinsmehl mit Mineralien anreichern.
11	Montag	 	Radieschen, Frühkarotten und Pastinaken im Freiland säen.
12	Dienstag St. Gregor	 	Knollensellerie im Warmen vorziehen.
13	Mittwoch	 	Gräser rechtzeitig vor dem Neuaustrieb zurückschneiden.
14	Donnerstag ☾ 11.28 Uhr	 	22.50 Uhr Beginn der Pflanzzeit.
15	Freitag	 	Sämlinge von Salat und Frühkohlgewächsen im Frühbeet oder Freiland pflanzen, vor Nachtfrösten schützen.
16	Samstag	 	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
17	Sonntag	 	Obstbäume, Beerensträucher und Erdbeeren mit frischem Kompost versorgen.
18	Montag	 	Dicke Bohnen und Zuckerböden im Freiland säen.
19	Dienstag St. Josef	 	Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
20	Mittwoch	 	Karotten säen und gleichmäßig feucht halten.
21	Donnerstag ☉ 02.44 Uhr, St. Benedikt, Frühlingsbeginn	 	Vorgezogene Sommerblumen pikieren.
22	Freitag	 	Blütenstauden jetzt noch bei abnehmendem Mond zurückschneiden.
23	Samstag	 	Verschiedene Salate, Frühkohlgemüse und Porree pflanzen.
24	Sonntag	 	Basilikum pikieren, wenn sich zwei Blattpaare entwickelt haben; regelmäßig entspitzen.
25	Montag Mariä Verkündigung	 	Beerengehölze im Container können jetzt gut gepflanzt werden.
26	Dienstag	 	Fruchtgemüse in größere Töpfe umpflanzen.
27	Mittwoch St. Rupert	 	15.09 Uhr Ende der Pflanzzeit. Zuckerböden säen.
28	Donnerstag ☾ 05.11 Uhr	 	Saatkartoffeln zum Vorkeimen in flache Kisten mit feuchten Holzspänen schichten.
29	Freitag	 	Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
30	Samstag	 	Dahlien in Töpfen vorziehen.
31	Sonntag Beginn der Sommerzeit	 	Gladiolenknollen vor dem Setzen 12 Stunden in Wasser einweichen und danach gleichmäßig feucht halten.

Pflanzen abhärten und Boden lockern

Wenn Pflanzen wie vorgezogene Sämlinge ins Freie kommen, sollten sie allmählich an die rauerer Bedingungen gewöhnt werden, denn von einem Kälteschock erholen sie sich nur sehr langsam. Etwa zehn Tage werden sie zunächst für ein paar Stunden an einen halbschattigen Platz gestellt, damit sie keine Blattverbrennungen erleiden. Diese Zeitspanne wird Tag für Tag verlängert, bis die Töpfe ganz draußen bleiben. Für eventuell angekündigte Nachtfröste sollten Sie ein Schutzvlies bereithalten.

Im zeitigen Frühling werden auch die Beete für die Bepflanzung vorbereitet. Lockern Sie das Erdreich nur vorsichtig mit einer Grabgabel, so bleiben die Bodenorganismen geschont. Dabei lassen sich zudem Wurzelunkräuter gut entfernen.

(günstige Termine für die Bodenbearbeitung: 1., 2., 10., 11., 18. und 19. März)



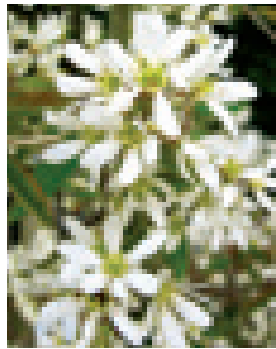
Rosen schneiden, wenn die Forsythie blüht

Durch einen Rückschnitt der Strauchrosen können die Pflanzen zu neuem, kräftigem Austrieb angeregt werden. Sobald die Forsythien blühen, ist der richtige Zeitpunkt dafür gekommen. Schneiden Sie 2 bis 3 mm über einem Triebauge. Öfter blühende Strauchrosen werden auf ein Drittel ihrer Länge zurückgeschnitten. Bei einmalblühenden Rambler-, Kletter- und Wildrosen wird, ebenso wie bei anderen Sträuchern mit Ausnahme der Frühjahrsblüher, nur ausgelichtet. Dazu schneidet man überalterte, stark verästelte und abgestorbene Triebe direkt an der Basis weg.

(günstige Termine für den Rosenschnitt: 3, 4., 22., 30. und 31. März)

Ein Hoch der Felsenbirne

Felsenbirnen umgeben sich im Frühjahr mit einem Schleier aus weißen sternförmigen Blüten. Diese stehen in schönem Kontrast zu den gleichzeitig austreibenden Blättern, die anfangs kupferfarben getönt sind. Als heimischer Wildstrauch und Nektarquelle ist die Gemeine Felsenbirne (*Amelanchier ovalis*) eine Empfehlung für jeden Garten. Jetzt kann sie gepflanzt werden: Für den Standort empfiehlt sich ein sonniger bis halbschattiger Platz mit durchlässigem, eher trockenem Boden. Über die essbaren blauschwarzen Früchte, die ab Juli reifen, freuen sich vor allem auch die Vögel im Garten.



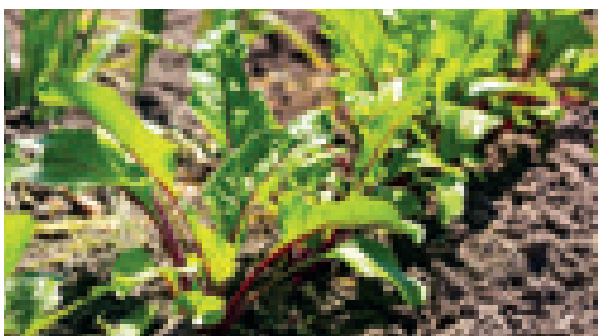
(günstige Termine zum Pflanzen der Felsenbirne: 13. bis 15., 22. und 23. April)



Fruchtfolge und Mischkultur

Wer im Gemüsegarten jedes Jahr andere Pflanzen setzt, schont den Boden. Für eine gesunde Fruchtfolge brauchen Sie optimaler Weise vier Beete, mindestens aber drei. Im ersten befinden sich die stark zehrenden Gemüse, im zweiten die Mittelzehrer und im dritten jene Gemüse, die mit sehr wenigen Nährstoffen auskommen. Das vierte Beet wird nicht verwendet; darauf können Gründüngungs-Pflanzen zur Erholung des Bodens wachsen. Jedes Jahr rücken Sie die Gemüsekulturen ein Beet weiter. Gesund für den Boden ist es zusätzlich, die Pflanzen in Mischkultur zu setzen.

(Günstige Termine für das Aussäen und Pflanzen von Salat: 11., 20. und 21. April; für das Säen von Radieschen: 7., 8. und 16. April)



April 2019

1	Montag		Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
2	Dienstag		Die Beete mit Blattgemüse hacken und mulchen.
3	Mittwoch		Frostempfindliches Blattgemüse nachts mittels Vlies und Folientunnel vor Frost schützen.
4	Donnerstag		Kurz vor Neumond ist Säen und Pflanzen ungünstig!
	St. Ambrosius		
5	Freitag		Bei den Paradeispflänzchen die Seitentriebe entgeizen.
	● 10.52 Uhr		
6	Samstag		Gemüsebeete, wo Stark- und Mittelzehrer gepflanzt werden, mit Biodünger und Kompost anreichern.
7	Sonntag		Radieschen als gesunde Mischkultur zwischen Salatpflanzen säen.
	St. Aaron & St. Justin		
8	Montag		Frisch gesätetes Wurzelgemüse wie Karotten und Pastinaken gleichmäßig feucht halten.
9	Dienstag		Stauden und Rosen mit Kompost düngen.
10	Mittwoch		Palmbüsche binden.
	Ezechiel		
11	Donnerstag		05.32 Uhr Beginn der Pflanzzeit. Kohlgemüse, Salate, Lauch und Mangold pflanzen.
12	Freitag		Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig! Kresse für das Osternest säen.
	☾ 21.07 Uhr		
13	Samstag		Obstbäume wie Marille und Pfirsich sowie Wildobstgehölze wie Felsenbirne pflanzen.
14	Sonntag		Gurken, Zucchini, Kürbisse, Melonen, Zuckermais, Stangenbohnen im Warmen säen.
	Palmsonntag		
15	Montag		Fruchtgemüse pikieren bzw. in größere Töpfchen umpflanzen. Paradeiser im Gewächshaus pflanzen.
16	Dienstag		Vorgekeimte Kartoffeln pflanzen. Karotten, Radieschen und Rote Rüben säen.
17	Mittwoch		Bei Mond in Erdnähe ist Säen und Pflanzen ungünstig!
18	Donnerstag		In milden Klimatalagen Balkon- und Terrassenblumen pflanzen und geschützt stellen.
	Gründonnerstag		
19	Freitag		Sommerblumen pflanzen, aber mit einem Vlies vor Spätfrösten schützen.
	○ 13.13 Uhr, Karfreitag		
20	Samstag		Verschiedene Salate und Kohlarten säen und pflanzen. Spargelwurzeln beim Pflanzen sternförmig auslegen.
	Karsamstag		
21	Sonntag		Mangold und Asiasalate pflanzen.
	Ostersonntag		
22	Montag		Kürbisse, Zuckermais und Stangenbohnen im Freiland säen.
	Ostermontag		
23	Dienstag		In milden Regionen kann Fruchtgemüse bereits ins Freiland gepflanzt werden – bei Frost mit Vlies schützen.
	St. Georg		
24	Mittwoch		00.51 Uhr Ende der Pflanzzeit.
25	Donnerstag		Bei Mond am Knoten ist Säen und Pflanzen ungünstig!
	St. Markus		
26	Freitag		Bei Trockenheit abends hacken, damit der Boden die Feuchtigkeit der Nacht aufnehmen kann.
27	Samstag		Ringelblumen, Kapuzinerkresse, Kosmeen und Jungfern im Grünen direkt ins Freiland säen.
	☾ 00.19 Uhr		
28	Sonntag		Bei Mond in Erdferne ist Säen und Pflanzen ungünstig!
	St. Vital		
29	Montag		Beim Rhabarber den beginnenden Blütenansatz ausbrechen, um länger die Blattstiele ernten zu können.
30	Dienstag		Zwischen dem Blattgemüse regelmäßig hacken und mulchen.

Gemüse
des Jahres
2019

Die meisterliche Kürbisfrucht

JEANNY ZUCCHINI

BEET-ZAUBERNDER GENUSS



Zum Gemüse des Jahres wurde 2019 eine besondere Neuheit gewählt: Jeanny, die beet-zaubernde Zucchini!

Die Zucchini gehört zu den Kürbisgewächsen und erfreut sich in den letzten Jahren wachsender Beliebtheit. Um dem Trend Rechnung zu tragen, haben die Österreichischen Gärtner für 2019 Jeanny zum Gemüse des Jahres gewählt: Es handelt sich um eine gelbfrüchtige Sorte, die das Gemüsebeet wahrlich verzaubert.

Gut versorgt in Beet und Topf

In den heimischen Gärtnereien erhält man ab Ende April junge Pflanzen. Es empfiehlt sich, mit dem Aussetzen in das Gemüsebeet bis zu den Eisheiligen Mitte Mai zu warten, damit die Gefahr der Spätfröste vorüber ist.

Zucchini können auch in große Töpfe gepflanzt und auf Balkon oder Terrasse herangezogen werden. Die Pflanzen lieben Wärme und benötigen einiges an Platz (1 bis 2 m²) – das muss bei der Wahl des Standortes bedacht werden.

Zucchini mögen lockeren Boden, und eine Multschicht aus Rasenschnitt ist eine gute Möglichkeit, den Unkrautwuchs einzudämmen und den Boden locker und feucht zu halten. Auch in Mischkultur mit Kapuzinerkresse, Zwiebeln, Lauch oder Stangenbohnen fühlt sich Jeanny Zucchini wohl.

Als Starkzehrer benötigen die Pflanzen viele Nährstoffe, um gut zu wachsen und viele Früchte hervorzubringen. Regelmäßige Düngung mit Fruchtgemüsedünger oder

regelmäßige Kompostgaben wirken sich positiv auf die Pflanzen aus. Besonders wichtig ist ausreichend Wasser, um eine gute Fruchtentwicklung zu erreichen.

Wie die Jungfrau zum Kind!

Jeanny Zucchini wurde unter anderem zum Gemüse des Jahres gewählt, weil sie „parthenokarp“ ist. Parthenokarp oder „jungferfrüchtig“ bedeutet, dass sie auch ohne männliche Blüten befruchtet wird und Früchte ansetzt. Damit ist das Problem der fehlenden Befruchtung, das bei Zucchini häufig auftritt, nicht gegeben!

Ein weiterer Vorteil ist, dass aus allen Blüten Früchte werden können. Bei zweigeschlechtigen Pflanzen gibt es sowohl männliche Blüten, die keine Früchte ansetzen und nur zum Füllen geeignet sind, und weibliche Blüten, die befruchtet werden müssen, um Früchte zu tragen.



REZEPT

Gefüllte Zucciniblüten

Zutaten: 12 Zucciniblüten, 100 g gegarter Couscous, 10 g frische Basilikumblätter, 120 g Ziegenkäse, 1 Zehe Knoblauch, 1 EL Olivenöl, Salz, Pfeffer a. d. Mühle
Basilikumbutter: 100 g weiche Butter, 2 EL frisch gehackte Basilikumblätter

Zubereitung: Für die Basilikumbutter Butter und Basilikum gut vermischen; zur Seite stellen. Für die Füllung Knoblauch pressen oder fein hacken und Basilikum fein hacken. Ziegenkäse mit den Fingern oder einer Gabel zerbröseln. Alles mit Couscous und Olivenöl mischen und mit Salz und Pfeffer kräftig abschmecken. Die Zucciniblüten vorsichtig waschen, trockentupfen, Blütenstempel entfernen, mit der Couscousmischung befüllen und die Enden der Blütenblätter vorsichtig mit den Fingern zusammendrehen. Etwas Olivenöl in einer großen Pfanne erhitzen und die Zucciniblüten von jeder Seite ca. 2 Minuten goldbraun anbraten. Vorsichtig herausheben und auf Tellern anrichten. Butter mit gehackten Basilikumblättern schmelzen und über die Zucciniblüten träufeln.





KUNTERBUNTER KRÄUTERMIX

Mit ihrem Duft, den Blüten und dem Aroma der enthaltenen ätherischen Öle regen Kräuter alle Sinne an. Sorten mit panaschierten Blättern verwöhnen auch unsere Augen und bereichern Töpfe und Balkonkistchen.



Kräuter verfeinern Speisen und machen diese leichter verdaulich, sie unterstützen unseren Stoffwechsel, sie entfalten ihre Wirkung als wohltuender Tee. Sie bereichern Blumensträuße mit duftenden Blättern und Blüten; sie sind aber auch Nektarquelle für Bienen und andere Insekten und halten den Garten gesund, denn ihre Nachbarschaft wirkt sich positiv auf viele andere Gartenpflanzen aus. Am besten schmecken Kräuter, wenn sie frisch gepflückt und sofort verwendet werden. Ein Platz am Küchenfenster, auf dem Balkon oder der Terrasse ist also ideal, wenn die Gewürze direkt vom Blumen- in den Kochtopf wandern sollen.

Lust auf neue Kräuter?

Salbei (*Salvia officinalis*) kann mit besonders vielen panaschiertblättrigen Sorten aufwarten. Der Buntblättrige Salbei 'Icterina' etwa trägt leuchtendes, hellgrün-gelbes Laub. Die Blätter des Dreifarbigen Salbeis 'Tricolor' sind in der Mitte grün, mit gelblichem und rosa Rand. Der Goldsalbei 'Aurea' hat goldgelb marmorierte und der Gelbbunte Salbei 'Aureovariegata' goldgelb gefleckte Blätter. 'Creme de la Creme' ist die weißbunte Form des Echten Salbeis – ganz ähnlich wie der dreifarbige Salbei, aber ohne Rosatöne.

*„Der Duft frisch
gepflückter Kräuter
ist ein Stück
Himmel auf Erden.“
(Volksweisheit)*



Das herb-zitronige Aroma der Ananas-Minze (*Mentha suaveolens* 'Variegata') erinnert weniger an Ananas als an Bitter-Lemon.

Alle genannten Salbeiarten brauchen einen Standort in voller Sonne und trockene, durchlässige Erde. Der verholzende Halbstrauch ist winterhart, benötigt in rauen Gegenden aber einen Winterschutz. Ein Rückschnitt im Frühjahr lässt ihn wieder kräftig durchstarten.

Wer **Thymian** mag, dem stehen mit *Thymus citriodorus* 'Silver Queen' und Silberthymian (*Thymus vulgaris* 'Argenteus'), der weiß-grünen Form des englischen Thymians, buntblättrige Sorten zu Verfügung.

Der hocharomatische Thymian liebt vollsonnige, sogar heiße Standorte. Der Boden soll sandig-durchlässig und trocken sein. Als mehrjähriger Halbstrauch ist der Thymian winterhart.



Wussten Sie, dass ...

... die Bezeichnung „panaschiert“ übersetzt „zwei- oder mehrfarbiges Blatt“ bedeutet? Das Farbspektrum besteht dabei aus Mischungen von Grün mit Weiß, Gelb oder Rot.

Man kennt es in der Gehölzkunde etwa von Ahorn, Hartriegel und Spindelstrauch. Unter den Stauden sind es die Funkien, von denen es eine Vielzahl bunter Sorten gibt.

Die Panaschierung entsteht durch eine Laune der Natur und die Vermehrung über Stecklinge, Teilung oder Veredlung garantiert, dass die Blattzeichnung erhalten bleibt. Im botanischen Namen einer Pflanze weist die Sorten-Bezeichnung „Variegata“ oder „Variegatum“ auf das mehrfarbige Laub hin.

Auch vom **Oregano** (*Origanum vulgare*) sind panaschierte Formen erhältlich, etwa der Weißgefleckte Oregano 'Panta', der zusätzlich auch mit rosa Blüten Farbe in die Kistchen bringt. Für dekorative Zwecke eignet sich auch der weiß panaschierte Oregano 'Variegata'. Oregano liebt es ebenso wie Thymian heiß und trocken.

Ein Kraut, das hingegen humose, nährstoffreiche und leicht feuchte Erde bevorzugt, ist die **Ananas-Minze** (*Mentha suaveolens* 'Variegata'). Diese alte, panaschierte Sorte wurde schon vor über hundert Jahren in England für Beeteinfassungen verwendet. Die auffällige Farbgebung der stark runzeligen Blätter – hellgrün mit fast weißen Rändern – macht sie zu einem Blickfang. Sie ist für eine Minze vergleichsweise schwachwüchsig und treibt spät aus.

Kein Sommer ohne Kräuter

Viele Kräuter lassen sich problemlos in Schalen, Töpfen oder Blumenkistchen kultivieren. Wichtig ist es, dass die Gefäße Abzugslöcher haben, damit keine Staunässe entsteht – das mögen Kräuter am allerwenigsten. Die Qualitätserde vom Gärtner können Sie durch Beimischen von Sand noch etwas durchlässiger machen. Eine Drainageschicht aus Blähton oder gewaschenem Kies auf dem Topfgrund ist zu empfehlen.

Für eine reiche Kräuternernte

Kräuter brauchen relativ wenig Dünger. Die meisten entwickeln dann sogar ein intensiveres Aroma, wenn sie weniger Nährstoffe zur Verfügung haben. Eine Handvoll Hornspäne oder andere organische Biodünger bei der Pflanzung

einzuarbeiten und jährlich eine kleinen Kompostgabe im Frühjahr sind für die meisten Kräuter ausreichend. Grundsätzlich gilt: Für Kräuter immer die Hälfte der sonst üblichen Dosierung der Packungsanweisung verwenden. Damit die wertvollen Inhaltsstoffe der Kräuter auch nach der Ernte möglichst lange erhalten bleiben, erntet man an sonnigen Tagen in den späten Vormittagsstunden, denn dann enthalten die Pflanzenteile die höchste Menge davon; am Nachmittag nimmt der Gehalt langsam ab. Warten Sie nach längeren Regenphasen ein bis zwei Sonnentage ab, ehe Sie ernten.



Leuchtende Blätter wie gemalt:
Salvia officinalis 'Icterina'.



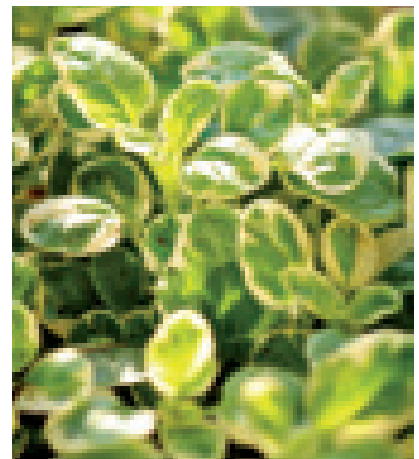
Zarte Kontraste zeigt der Weißgrüne Salbei 'Creme de la Creme'.

Kräuter-
wochen in 
Ihrer Gärtnerei!

Von 4. bis 16. März
finden in zahlreichen
Gärtnereien Kräuter-
wochen statt!



Thymus citriodorus 'Silver Queen'
liebt trockene, durchlässige Böden.



Weißgefleckter Oregano 'Panta' hat
panaschierte Blätter und rosa Blüten.

So gelingt der Start ins Gartenjahr mit Effektiven Mikroorganismen!

FÜR ROBUSTE UND GESUNDE PFLANZEN

Der erste Schritt für ein erfolgreiches Gartenjahr ist mit und nicht gegen die Natur zu arbeiten, deren natürliche Prozesse wiederherzustellen und zu fördern.

Rein biologische und ebenso wirksame Boden- und Pflanzenpflege bieten Effektive Mikroorganismen (EM), die aus Hefen, Photosynthese- und Milchsäurebakterien bestehen. EM werden ganz einfach über das Gießwasser und Blattspritzungen ausgebracht oder landen bereits mit der Erde auf dem Beet.

Im Boden reichern Effektive Mikroorganismen das mikrobielle Leben an und machen Nährstoffe optimal für die Pflanzen verfügbar.

Gesunder Boden, robuste Pflanzen

Die Grundlage für robuste und gesunde Pflanzen ist gute Erde. Bestens bewährt für Beet- und Balkonblumen hat sich die torfreduzierte Original Schwarzerde von Multikraft. Sie besteht aus Urschwarzerde, Pferdemit, Kohle und Effektiven Mikroorganismen. Beigemengt sind Tonminerale, Holzfasern und fermentierter Rindenhumus.

Die Original Schwarzerde ist ein hervorragender Impulsstart für die Pflanzenwurzeln. Die Pflanzen wurzeln schnell ein und ein zügiges Wachstum ist der Erfolg. Die Original Schwarzerde für Beet- und Balkonblumen ist in einem 60-L-Sack und in einem 20-L-Sack erhältlich.

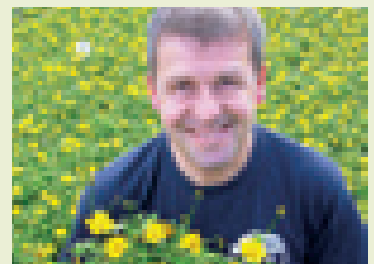
Gutes Pflanzenwachstum im Hochbeet ermöglicht auch die torffreie Original Schwarzerde für Gemüse und Hochbeete im 40-L-Sack. Sie enthält unter anderem Holzkohlegrieß, Bio-Hornspäne, Effektive Mikroorganismen, fermentierten Pferdemit und wird im Topf pur angewendet.

Was gut verwurzelt ist, kann erfolgreich wachsen.

Die Original Schwarzerden schaffen eine gute Basis, auf der Blumen, Gemüse und Kräuter prächtig gedeihen.

Bei der Entwicklung der Original Schwarzerde war Engelbert Bergmair-Russmann von Beginn an dabei. Der Gärtnermeister aus Obergrünburg, Bezirk Kirchdorf, setzt diese selbst in seiner Gärtnerei ein. „Die Schwarzerde ist nach der Terra-Preta-Technologie hergestellt. In die Erde sind schon EM Aktiv sowie sehr viele Spurenelemente eingemischt. Die Pflanzen sind allein durch die Erde schon gut versorgt. Dadurch hat man von vornherein viel weniger Probleme mit Pflanzenkrankheiten. Die Erde ist strukturstabil und hat eine hohe Saugkraft. Die Pflanzen starten noch viel wuchsfreudiger weg und wachsen kompakter. Außerdem bringen sie mehr Ertrag“, ist Berti Bergmair-Russmann begeistert.

TIPPS vom Profigärtner Engelbert Bergmair-Russmann



Zur Bodenverbesserung im Hochbeet nehmen Sie einen 40-Liter-Sack torffreie Original Schwarzerde für Hochbeet und Gemüse auf 2 m² und arbeiten diese oberflächlich ein. Setzt man Salat darauf, braucht man keinen zusätzlichen Biodünger zu streuen. In der Schwarzerde sind bereits ausreichend Nährstoffe enthalten, damit der Salat gut wächst. Tomaten- und Gurkenjungpflanzen in torffreie Original Schwarzerde 15–20 cm tiefer setzen als gewohnt (Achtung! Nicht bei veredelten Tomaten und Gurken, sonst stoßen sie die Veredelung ab). So bilden sie ein sekundäres Wurzelsystem aus. Davon leben die Pflanzen und es gibt ihnen noch mal einen richtig guten Schub.

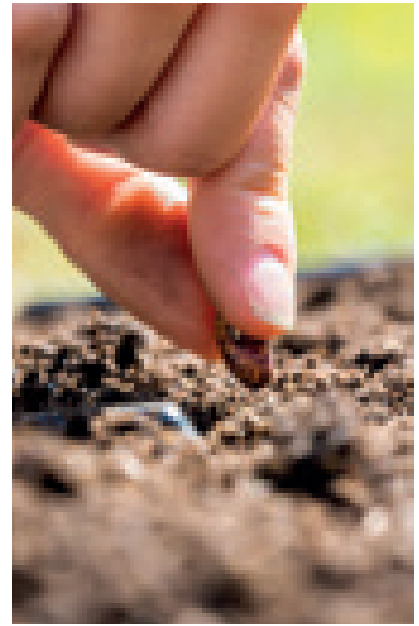
(Miss-)Erfolg der Pflanze wird schon bei der Aussaat entschieden

In einem Samenkorn steckt der gesamte Bauplan für die Pflanze. Für einen guten Start brauchen die Winzlinge ideale Bedingungen hinsichtlich Boden, Temperatur, Feuchtigkeit und Licht. Durch das Beizen der Samen werden diese von Beginn an gegen Krankheiten und Schädlinge geschützt. EM Keramikpulver von Multikraft ist dafür ein bewährtes, natürliches Mittel, das die Samen stärkt.

Zunächst wird das Saatgut mit EM-Keramikpulver gebeizt. Geben Sie dafür einfach eine Prise Keramikpulver in Ihr Saatgutsäckchen und schütteln Sie es gut durch, bevor Sie das Saatgut schließlich säen. Anschließend wird der Boden mit einem Gemisch aus EM Aktiv und Terrafert Boden

angegossen. Diese Mischung wird auch zum Angießen von Gemüse- und Blumenpflanzen verwendet. Sie werden durch diese Vorbehandlung eine bessere Keimung des Saatguts und schnellere Einwurzelung Ihrer Jungpflanzen erreichen. Die Pflanzen können mit Hilfe von Effektiven Mikroorganismen von Grund auf gut wegstarten. Sie entwickeln rascher ihre Wurzeln und insgesamt ein stärkeres Wurzelbild. Die Keimlinge sind sehr robust und in weiterer Folge sind auch die Pflanzen vitaler.

Gerne informieren wir Sie über die Anwendungen von Effektiven Mikroorganismen im Garten und die Original Schwarzerden auch bei unserem Gartentelefon +43 7247 50 250 200 oder auf www.multikraft.com. Wir wünschen Ihnen einen guten Start in die Gartensaison!



Ideale Bedingungen von Boden, Temperatur, Feuchtigkeit und Licht sorgen für einen guten Start. Mit Effektiven Mikroorganismen wird das Saatgut zusätzlich gestärkt.

Original Schwarzerde mit Terra Preta-Technologie



NEUE REZEPTUR

VERBESSERTES WASSERHALTE-VERMÖGEN

ORIGINAL SCHWARZERDE FÜR BEET-, BALKONBLUMEN UND KRÄUTER 20 L UND 60 L

- Hochwertige torfreduzierte Erde (-35 %)
- Für alle Beet- und Balkonblumen
- Mit Effektiven Mikroorganismen angereichert

ORIGINAL SCHWARZERDE FÜR HOCHBEET UND GEMÜSE 40 L

- Hochwertige torffreie Erde
- Mit Effektiven Mikroorganismen angereichert
- Verbessertes Wasserhaltevermögen



NACHFOLGER GESUCHT!

ALTERNATIVEN ZUM BUCHS

Der Buchsbaum begleitet die Gärten der Menschen seit Jahrhunderten, seine Geschichte kann man bis ins antike Griechenland zurückverfolgen. Doch der starke Befall durch den Buchbaumzünsler lässt nun viele nach Ersatz suchen.



Der Buchsbaum (*Buxus sempervirens*) diente als Einfassung für die Beete der Klostergärten, als kunstvoller Knotengarten und Formschnittfigur in der Renaissance, als verspieltes Ornament im Barock und gab und gibt dem klassischen Bauerngarten seine Struktur.

Was plagt den Buchs?

Als Hecken- und Figurengewächs ist er aus unseren Gärten kaum wegzudenken, doch der aus Ostasien eingeschleppte Buchsbaumzünsler, ein Schmetterling, kann regional erhebliche Schäden an Buchsbaumbeständen verursachen. Der Falter hat weiße Flügel mit brauner Umrandung und etwa 4 cm Flügelspannweite. Er legt seine Eier nur an Buchspflanzen ab und kann es pro Jahr zu zwei bis drei Generationen bringen. Die hellgrün-schwarz-weiß gestreiften Raupen sitzen in Gespinsten im

Inneren der Pflanze und fressen an Blättern und Trieben. Dabei kann es zu Kahlfraß kommen; oft bleiben von Blättern nur die Blattadern übrig.

Ersatz für den Buchs

Wenn es mit dem Buchs gar nicht klappt, ist Ersatz gefragt, also Pflanzen, die ebenfalls immergrün sind und sich auch gut für Hecken eignen:

Unter den Japanischen Stechpalmen (*Ilex crenata*) finden sich ideale Ersatzpflanzen für den Buchs. Der **Löffel-Ilex** (*Ilex crenata* 'Convexa'), eine Stechpalmen-Sorte mit immergrünen Blättern, eignet sich sehr gut als kleinere Heckenpflanze und als Beeteinfassung. Löffel-Ilex ist sehr schnittverträglich, gut frosthart und kommt auch mit Schatten zurecht. Pro Jahr wächst diese Sorte ca. 5 bis 15 cm und erreicht eine Wuchshöhe von etwa 1,5 Metern.



Wussten Sie, dass...

... es zur Bekämpfung des Buchsbaumzünslers biologische Mittel gibt? *Bazillus thuringiensis*-Präparate (z. B. „XenTari“) helfen auch bei stärkerem Befall. Vorbeugend sollte man in gefährdeten Lagen möglichst nur zu den Wurzeln und nicht über das Laub gießen, denn Feuchtigkeit begünstigt den Pilz. Auch überdüngte Pflanzen sind krankheitsanfälliger.

Schneiden Sie befallene Buchsbäume stark zurück und entsorgen Sie das Schnittgut!



Fotos: S.36: 7monarda/fotolia, S.37: Halfpoint/fotolia

Auch der **Buchsblättrige Ilex** (*Ilex crenata* 'Dark Green') ist ein idealer Buchsbaum-Ersatz, da seine Blätter denen des Buchsbaums sehr



Das Heiligenkraut (*Santolina chamaecyparissus*) passt als Buchsersatz besonders gut zu Rosen und Lavendel.

ähnlich sehen. Er wächst pro Jahr etwa 15 cm, erreicht eine Wuchshöhe von bis zu 3 m und ist sehr gut schnittverträglich und frosthart.

Der **Immergrüne Spindelstrauch** (*Euonymus japonicus* 'Green Rocket') ist ideal für Hecken bis zu 1 m Wuchshöhe, und 'Green Border', eine kompakte, langsam wüchsige Sorte, für Hecken bis 50 cm Höhe. Beide Sorten sind robust, winterhart und sehr pflegeleicht.

Unter den Berberitzen sind es die **Buchsbaumblättrige Berberitze** (*Berberis buxifolia*), deren Blätter denen des Buchs sehr ähnlich sind, sowie die **Großblättrige Berberitze** (*Berberis julianae*), eine äußerst frostharte und robuste Art, die den Platz der Buchsbaumhecke einnehmen können. Von ersterer gibt es

auch eine Zwergform: Die Sorte 'Nana' wird nicht höher als 80 Zentimeter.

Der bekannte **Liguster** (*Ligustrum vulgare*) bietet sich nicht nur als Heckenpflanze, sondern auch für den Figuren-Formschnitt an; und der **Kirschlorbeer** (*Prunus laurocerasus*) wächst rasch zu einer blickdichten, robusten Hecke mit attraktivem, glänzendem Blattwerk heran und ist in vielen Sorten erhältlich.

Die **Eibe** (*Taxus baccata*) ist zwar langsam wachsend, aber robust und treibt nach einem Schnitt immer wieder gut durch, sodass man sie in jede Form schneiden kann. Für niedrige Hecken empfiehlt sich die Sorte 'Cristata'.

Ein sehr rasch wachsender, attraktiver Buchsbaum-Ersatz ist die



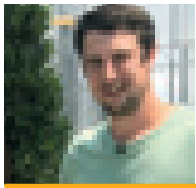
Bestimmte Stechpalmen-Arten (*Ilex crenata*) sind schnittverträglich, frosthart und eignen sich gut als Ersatz für den Buchsbaum.

Heckenmyrte (*Lonicera nitida* 'Maigrün'). Sie ist für Formschnitte bestens geeignet und erfreut mit immergrünem dichtem Laub, weißen Blüten und angenehmem Duft. Der attraktive Kleinstrauch, der sich auch gut als Bodendecker eignet, ist anspruchslos in Bezug auf den Boden, solange es keine Staunässe gibt, und kommt mit Hitze gut zurecht.

Wie wär's mit einer Kräuterhecke?

Die niedrigen Einfassungshecken im Bauern-, Gemüse- und Kräutergarten lassen sich ideal mit Kräutern gestalten. Neben **Lavendel** (*Lavandula angustifolia*) haben sich **Rosmarin** (*Rosmarinus officinalis*),

Bohnenkraut (*Satureja hortensis*, *Satureja subspicata*), **Heiligenkraut** (*Santolina chamaecyparissus*) und **Eberraute** (*Artemisia abrotanum*) bewährt. Sie alle gedeihen auf durchlässigen Böden und kommen auch mit Trockenheit gut zurecht. Der Pflegeaufwand ist gering, ein kräftiger Rückschnitt nach dem Winter lässt sie dicht und buschig wachsen.



Gärtner Tipp

Philipp Prauser

Gärtnerei Prauser in Sulmeck-Greith, Steiermark

Wässern Sie die Gehölze vor der Pflanzung in einem Kübel, bis keine Luftblasen mehr aufsteigen. Mischen Sie zur Aushuberde Pflanzenerde, gut ausgereiften Kompost und bei dichten Böden auch Sand, um die Durchlässigkeit zu verbessern. Wichtig ist, dass später keine Staunässe entstehen kann.

Für die Pflanzung einer Hecke heben Sie einen Graben aus und stellen die Gehölze in regelmäßigen Abständen in den Graben. Der Graben bzw. auch die Grube bei Einzelpflanzung sollte um etwa den halben Ballendurchmesser größer sein, damit die Wurzeln genug Platz haben.

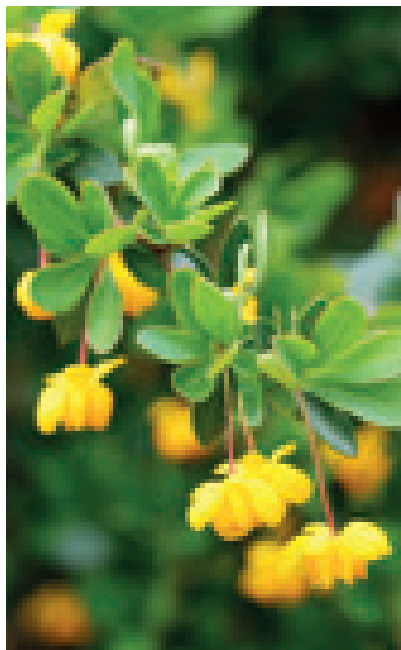
Der Abstand der Pflanzen zueinander hängt vom Wuchsverhalten ab. Die Gehölze werden danach gerade ausgerichtet, man füllt rundherum mit Erde auf, tritt sie fest und gießt die Pflanzen kräftig ein.



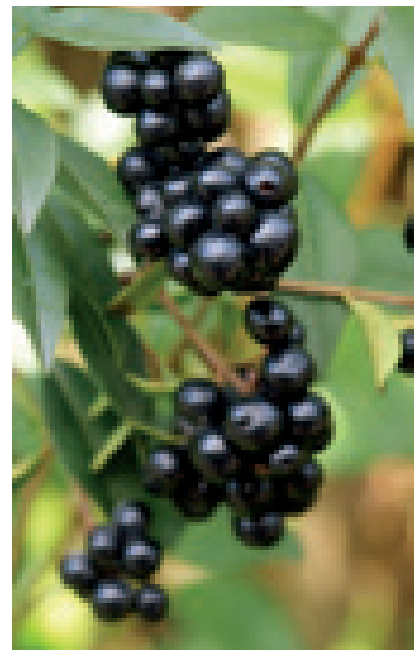
Der schnittverträgliche Immergrüne Spindelstrauch 'Green Border' glänzt mit frischgrünen Blättern.



Die Heckenkirsche 'Maigrün' erfreut das ganze Jahr über mit kleinen, sattgrünen Blättchen.



Buchsblättrige Berberitzen schmücken sich mit goldgelben Blüten und später schwarz-blauen Beeren.



Die weißen Blüten des Liguster sind zwar unscheinbar, die Früchte aber auffällig schwarz glänzend.

BALKONBLUMEN FÜR HEISSE TAGE





HOT FLOWERS

DIE BESTEN BALKONBLUMEN FÜR HEISSE TAGE

2018 gab es einen besonders heißen Sommer. Nun rüsten wir uns für die kommende Saison mit den „coolsten“ Pflanzen für Hitzeperioden. Die Erfahrungen der vergangenen Jahre sind in die Züchtung eingeflossen und das Sortiment wächst.



Auch wenn der Balkon oder die Terrasse in voller Sonne liegt, gibt es eine Lösung. Die richtige Auswahl der Pflanzenarten ist neben guter Erde und ausreichend Nährstoffen entscheidend. In den heimischen Gärtnereien erhält man nicht nur praktische Pfllegetipps, sondern auch die passenden Balkonblumen. Wir stellen Ihnen die „glorreichen Vier“ vor, die Highlights der Hot Flowers für 2019.

Die glorreichen ④ der Hot Flowers

① Sonnenliebender Blütenteppich

Goldstaub ist die deutsche Übersetzung für die Sorte 'Gold Dust' der *Mecardonia*. Die flach wachsende Pflanze eignet sich gut als Boden-decker oder als niedrig wachsender Begleiter zur Bepflanzung in

Kisterln und Trögen. Mit ihren unzähligen goldfarbenen kleinen Blüten wirkt sie wie ein gelber Teppich im Sonnenschein. Die *Mecardonia* wächst langsam und sollte nur mit schwachwüchsigen Sommerblumen kombiniert werden. Auch Gräber lassen sich mit der anspruchslosen Pflanze lückendicht bestücken. Sie wächst in voller Sonne genauso wie im Halbschatten, tiefe Temperaturen werden im Frühjahr gut vertragen, nur vor Frost sollte sie mit einem Vlies geschützt werden. Am besten wächst der Goldstaub mit einem Langzeitdünger in der Erde, später dankt er wöchentliche Gaben von Flüssigdünger mit großem Blütenreichtum.

② Salbei – ein Segen, auch für den Balkon

„Wer ein Gärtchen beim Hause hat, wird, wenn er es anlegt, den Salbeistock nicht vergessen!“, sagte

Sebastian Kneipp. Wir könnten es für den Balkon abwandeln, wenn auch nicht wegen seiner Heilwirkung, sondern wegen seiner Robustheit: „Wer einen Balkon bepflanzt, sollte den Salbeistock nicht vergessen!“

Der aus Mexiko und Texas stammende Mehlsalbei (*Salvia farinacea*) etwa blüht vom Mai an den ganzen Sommer lang mit langen, leuchtend blauen Ähren. Wie die meisten Salbei-Arten gilt auch der Mehlig Salbei als robuste und wenig anspruchsvolle Sommerpflanze. Die Blüten haben mehlig, behaarte Kelche.

Dieser Salbei bevorzugt zwar sonnige Standorte, kommt aber auch mit lichtem Halbschatten gut zurecht; im Schatten lässt die Blühkraft allerdings nach. Durch seinen dicht verzweigten Wuchs und die unzähligen blauen oder blauviolett Blüten ist der Ährige Salbei, wie er noch genannt wird, auch eine wertvolle Bienenweide.



Goldstaub wächst im Beet wie ein Teppich und eignet sich für die Bepflanzung von Blumenampeln.



Viele Salbei-Arten halten Trockenperioden stand. Das Sortiment wird jährlich umfangreicher.

③

Begonie mit Dragon Wings

Die Drachenflügel-Begonie zeichnet sich besonders durch ihre kräftig wachsenden, lang ausladenden bis überhängenden Triebe aus. Sie eignet sich hervorragend für hohe und farbenprächtige Akzente in großen Kübeln und Ampeln. Sobald die letzten Fröste vorbei sind, kann gepflanzt werden. Begonien stammen hauptsächlich aus dem tropischen und subtropischen Südamerika.

Begonia 'Dragon Wing Red' kann eine Höhe von 40 bis 50 cm erreichen und wird bis zu 50 cm breit, sie wächst stark überhängend. Drachenflügel-Begonien lieben eine nährstoffreiche und – wie alle hitzetoleranten Pflanzen – durchlässige Erde. Gut gedüngt blühen sie unermüdlich den ganzen Sommer lang. Überschüssiges Wasser sollte immer gut abrinnen können.



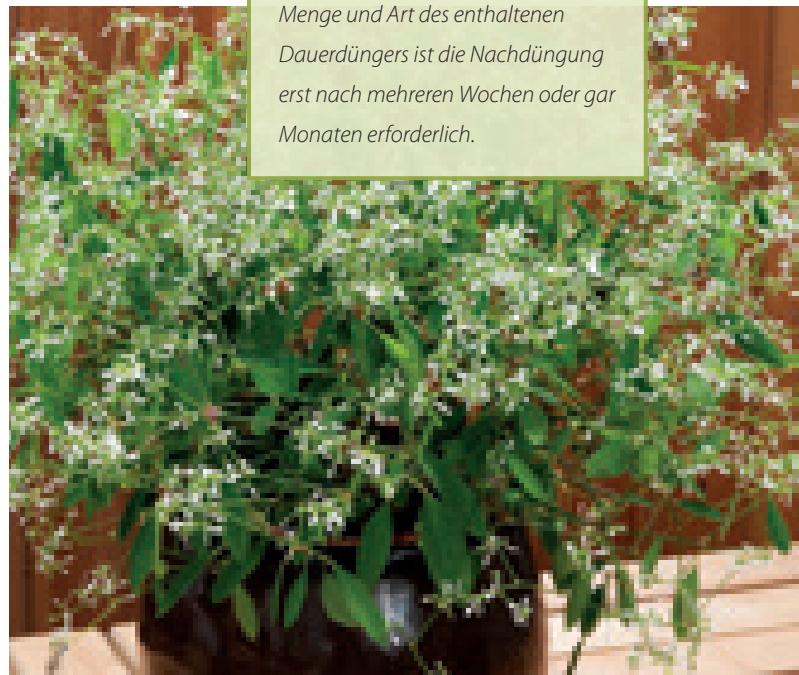
Begonien gibt es viele, die „Dragon Wings“, die Drachenflügel-Begonie aber gehört zu den schönsten aller Hot Flowers.

④

Hitzeverträglicher Zauberschnee

Die zarten Einzelblüten des Zauberschnees (*Euphorbia* oder *Chamaesyce*) wirken zwar aus der Nähe betrachtet nicht auffällig, die unglaubliche Vielzahl der Blüten lässt die Pflanze aus der Ferne jedoch als luftige, weiße Blütenwolke erscheinen. Bienen und Schmetterlinge fühlen sich magisch von ihr angezogen, weshalb sie auch Bienenschleierkraut genannt wird.

Dank seiner dichten Verzweigung bildet Zauberschnee üppige Blütenbüsche, die sich hervorragend zur Kombination mit anderen Balkonpflanzen und Sommerblumen eignen. Sehr harmonische Farbkombinationen ergeben sich etwa mit roten oder rosa Pelargonien. Verblühtes muss nicht ausgezupft werden, diese Balkonblume ist robust und pflegeleicht, die Sorte 'Diamant Frost' besonders empfehlenswert.



Ob in der Sonne oder im Halbschatten – Zauberschnee blüht den ganzen Sommer lang unermüdlich wie weiße Wolken.



Richtig gießen und düngen

Auch Hot Flowers werden einmal am Tag, wenn die Erde trocken ist, gegossen – entweder zeitig am Morgen oder am späteren Abend.

Untertags ist es zu heiß: Das Wasser verdunstet rasch und kann auf den Blättern zu Verbrennungen führen.

Damit man nicht so häufig gießen muss, empfiehlt sich der Kauf von möglichst breiten und tiefen

Balkonkisterln, denn mehr Blumenerde im Kisterl bedeutet auch mehr gespeichertes Wasser. Gut ernährte

Pflanzen sind vital und können mit Stress durch Hitze und Trockenheit besser umgehen als hungrige

Gewächse. Damit Ihre Hot Flowers ausreichend mit Nährstoffen versorgt werden, sollte die Blumenerde bereits

Depotdünger enthalten. Je nach Menge und Art des enthaltenen

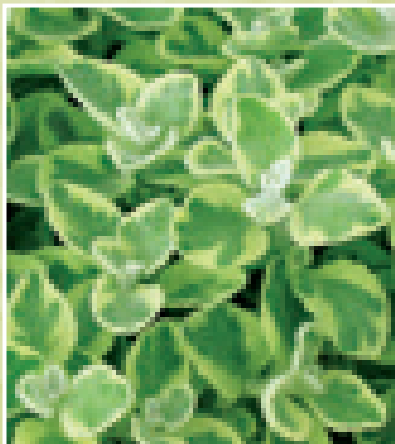
Dauerdüngers ist die Nachdüngung erst nach mehreren Wochen oder gar

Monaten erforderlich.

Balkon-Pflanzen für heiße Tage



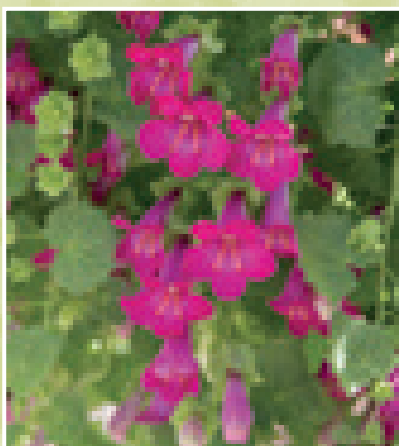
Fächerblume
(*Scaevola aemula*)



Lakritz-Strohblume
(*Helichrysum petiolare* 'Variegata')



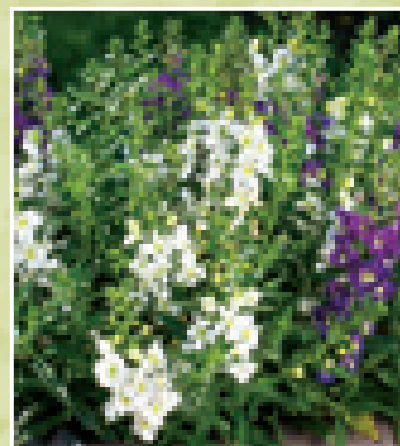
Wandelröschen
(*Lantana Camara*)



Klettergloxinie
(*Lophospermum erubescens*)



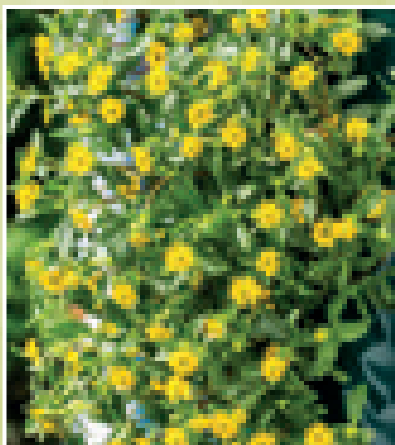
Dipladenie
(*Mandevilla sanderi*)



Angelonia
(*Angelonia angustifolia*)



Portulak-Röschen
(*Portulaca grandiflora*)



Husarenknopf
(*Sanvitalia procumbens*)



Stehende Pelargonie
(*Pelargonium zonale*)

PR

Berausende Gärten voller Duft, Blüten und Genuss

Höchste Zeit, Garten und Balkon aus dem Winterschlaf zu holen und in ein kleines Paradies zu verwandeln! Die Messe Blühendes Österreich präsentiert pünktlich zur neuen Gartensaison die schönsten Schaugärten, Expertenvorträge, Altsorten und Pflanzenraritäten, einen Kunsthandwerksmarkt, Pools und Schwimmbadüberdachungen sowie praktische Gartentechnik. Oberösterreichs Top-Gestalter zeigen alljährlich eine Vielzahl an farbenprächtigen sowie kreativen Gestaltungsideen. Uschi Zewelitsch weckt diesmal Dornröschen aus seinem Schlaf, Konstanze Schäfer zeigt einen Garten für Liebende,

Veronika Schubert und Joachim Brocks holen berausende Gartenstimmung mit Urlaubs-Erinnerungen nach Wels und bei Karl Ploberger wird der Frühling zur Duftoase.

Karl Plobergers Gartenwerkstatt

In der Gartenwerkstatt heißt es wieder Mitmachen: angefangen von Stecklingen selber ziehen, dem Pflanzen von Kräuterkisten für Pizza & Pasta bis hin zur optimalen Gartengestaltung.

In der Gartensprechstunde stehen den Besuchern die Gartenprofis mit Rat und Tat zur Seite.



Messeöffnungszeiten:
Freitag bis Sonntag 09 bis 18 Uhr
Alle Informationen unter:
www.gartenmesse.at



blühendes
ÖSTERREICH
Messe für Garten, Urlaub & Camping
5.-7. April 19

GUTSCHEIN

Ermäßigter Messeeintritt €9,50 statt (€ 11,50)
Gültig für 1 Person, einzulösen an den Tageskassen.
Barabgabe nicht möglich.
Ermäßigtes Ticket auch online unter gartenmesse.at erhältlich

Beetgeflüster



Messe Wels

ALLES, WAS DAS GARTENHERZ BEGEHRT...

- // **Biologisches und giftfreies Garteln** – jede Menge Garten-Expertentipps und individuelle Beratung
- // Große Auswahl an Altsorten, Samen, exotischen Pflanzen erhältlich am **Welsler Pflanzenraritätenmarkt**
- // **Berausende Schaugärten** voller Duft, Blüten und Genuss überzeugen mit Kreativität
- // **Schwimmbäder, -teiche, -überdachungen, Bachläufe, Wellnessanlagen u.v.m.**
- // **Stylische Balkon- und Terrassengestaltung** sowie Gartenmöbel für Ihr Wohnzimmer im Grünen
- // **Praktische Gartentechnik**, Grilltechnik und -zubehör sowie Grillshows
- // Garten-Accessoires der besonderen Art am **Kunsthandwerksmarkt / Halle 20**

Werbung

Fotos: S.44: oben: alle Volmary (Fächerblumen-Sorte Abanico Power_Pink, Helichrysum-Sorte Variegata, Wandhroschen-Sorte Evtia), Mitte: Kientzler, Volmary (Mandevilla-Sorte Sundaville Classic), Saxxon Holtz/PhotoBionic, unten: Britta/Stock, Kientzler, Floradania, S.45: Messe Wels

BUCHTIPPS

GARTENLITERATUR – FÜR SIE ENTDECKT



Der Kräuter-Coach

Mit Erfolgsgarantie!

Lust auf Kräuter? Dann ist dieses Buch genau der richtige Ratgeber. Es enthält das wichtigste Know-how für Gourmets und Selbstversorger: kompakt, amüsant, ohne überflüssigen Ballast und ideal für Einsteiger. 30 Best-of-Kräuter: Anbau und Pflege wirklich verständlich erklärt. Antworten auf alle Basisfragen: Topf oder Garten? Saatgut oder Jungpflanze? Viel oder wenig Wasser? Schatten oder Sonne? Egal, ob auf der Terrasse im Topf, im Hochbeet oder Garten, Franz-Xaver Tremel bringt die Anbauhinweise für Kräuter auf den Punkt. Verwendungstipps und „Tremels Kräuterwissen“ machen Lust auf Vielfalt im Kräutergarten.

Franz-Xaver Tremel war 30 Jahre lang Inhaber der Raritätengärtnerei Tremel in Arnbruck im Bayerischen Wald. Die ökologisch arbeitende Gärtnerei ist spezialisiert auf Kräuter in verschiedensten Arten und Sorten, exotische Pflanzen und Tomatensorten.

Franz-Xaver Tremel: Der Kräuter-Coach. Das Know-how – die Erfolgsgarantie

blv 2017, 96 Seiten

ISBN 978-3-8186-0074-7



Biogärten gestalten

So machen Sie Ihren Garten zu einem essbaren Paradies!

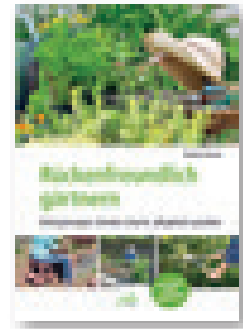
Anschaulich und konkret beschreibt Doris Kampas in ihrem Ratgeber die vielfältigen Möglichkeiten der Bio-Gartengestaltung für jede Fläche und jedes Zeitbudget! Alle Schritte von der Planung bis zur Ernte sind mit zahlreichen Beispielen, Plänen, Skizzen und Bildern erklärt ... damit Sie Ihren Wunschgarten ganz einfach und individuell gestalten und täglich selbst gezogenes Gemüse, Obst und Kräuter ernten können.

Egal, ob klein oder groß, südseitig oder mit Hanglage, als Mini-Balkongarten oder im Reihenhaus für eine mehrköpfige Familie – mit diesen Tipps und Anleitungen wird es auch bei Ihnen bald üppig blühen und wachsen: duftendes Basilikum im Kräutertügel, wunderschöne Rosenbögen als Gestaltungselement, Naschecken mit süßen Beeren und vitaminreiche Asia-Salate im Winter.

Doris Kampas: Biogärten gestalten. Das große Planungsbuch. Gestaltungsideen, Detailpläne und Praxistipps für Obst- und Gemüseanbau

Löwenzahn Verlag 2017, 440 Seiten

ISBN 978-3-7066-2613-2



Rückenfreundlich Gärtnern

Damit das Gärtnern Spaß macht!

Aus Gartenlust wird Gartenfrust, wenn nach langem Graben, Jäten oder Schneiden der Rücken und die Gelenke schmerzen. Viele Gärten werden dann irgendwann „pflegeleicht“ in eine Rasen- oder Schotterfläche umgewandelt. Schade für Mensch und Natur, meint Gartenplanerin Brigitte Kleinod. Wer den Garten körperfreundlich gestaltet und bei der Pflege Rücksicht auf Muskeln, Rücken und Gelenke nimmt, behält lange Freude an seinem grünen Paradies. Basiswissen zu Standortbedingungen, Bodenbearbeitung, passender Pflanzenauswahl und ergonomischer Gestaltung der Beete macht die Gartenpflege leichter. Die richtige Körperhaltung bei typischen Arbeitssituationen lässt sich anhand der Fotos und Anleitungen lernen: Boden lockern, Blumen gießen, Hecken schneiden – richtig bewegt, werden Rücken und Gelenke geschont und die Muskeln trainiert.

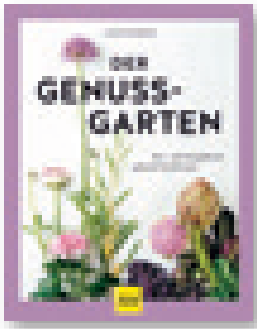
Brigitte Kleinod: Rückenfreundlich gärtnern. Richtig bewegen, Gelenke schonen, pflegeleicht gestalten

pala-verlag 2018, 176 Seiten

ISBN 978-3-89566-382-6

**Wenn Du ein Gärtchen hast
und eine Bibliothek,
so wird Dir nichts fehlen.**

Cicero, Marcus Tullius



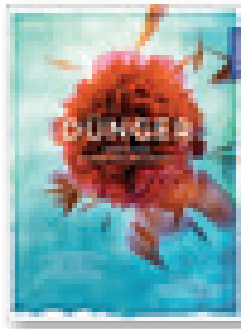
Der Genussgarten

Gemüse und Blumen kombinieren

Lust auf Gemüse zur Selbstversorgung und üppig bunte Blumenbeete im Garten? So mancher Besitzer eines kleinen Gartens meint, sich entscheiden zu müssen. Dabei liegt die Idee, Nutz- und Zierpflanzen gemeinsam auf Beeten zu kultivieren, nicht fern und ist überraschenderweise auch gar nicht so neu. Dieser Ratgeber zeigt viele inspirierende Beispiele: vom historischen Jardin Potager der französischen Renaissance-Schlösser über die traditionellen ländlichen Bauergärten bis hin zu modernen Gemüsegärten und Urban Gardening-Projekten. Neben Grundlagenwissen zur Gartengestaltung und zahlreichen Anregungen für die Anlage des eigenen Genussgartens gibt es hilfreiche Tipps, welche Gemüse, Kräuter und Blumen besonders gut miteinander harmonieren und sich sogar noch gegenseitig fördern. Die Fülle an Pflanzenporträts bietet eine reiche Auswahl für die individuelle Gestaltung des eigenen Gartens.

Christine Breier: Der Genussgarten. Zier- und Nutzpflanzen gekonnt kombinieren

Verlag Gräfe & Unzer 2018, 228 Seiten
ISBN 978-3-83386-641-8



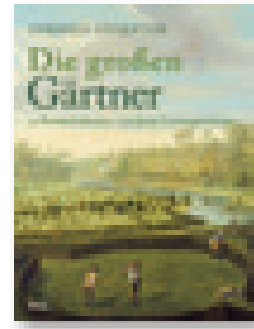
Ein Buch über das Düngen

So schön haben Sie Dünger noch nie gesehen

Pflanzen brauchen Kraft zum Wachsen. Sie brauchen einen Boden, der sie mit Nährstoffen versorgt. Und sie brauchen den richtigen Dünger. In diesem Buch hat das „erdige“ Thema einen großen Auftritt! Tina Råman, Ewa-Marie Rundquist und Justine Lagache haben Misthaufen, Kompost und Co. außergewöhnlich kunstvoll und mit umfassender Sachkenntnis in Szene gesetzt. Sie zeigen die biologischen und chemischen Prozesse im Boden auf und geben eine Vielzahl an Praxistipps für den eigenen Garten. Dabei lüften die Autorinnen nicht nur die Geheimnisse alter und zuverlässiger Düngemittel wie Kompost, Jauche und Mist, sondern geben auch einen Einblick in neue Düngemethoden, z. B. mit Algen. Ein umfassendes Buch – leidenschaftlich, praktisch und voller Inspiration für gesundes Wachstum und lebendige Erde!

Tina Råman, Ewa-Marie Rundquist, Justine Lagache: Dünger, Kraft für Boden und Pflanzen

Kosmos Verlag 2017, 256 Seiten
ISBN 978-3-440-15431-1



Die großen Gärtner

40 Persönlichkeiten – 500 Jahre Gartengeschichte

Gartenanlagen und Parks werden von Menschen gestaltet, die nicht nur den Zeitgeist vertreten, sondern auch aus ganz persönlichen Gründen dem Thema Garten ihre Handschrift verleihen wollen. Doch wer sind diese Gestalter, die hinter Werken stehen, die uns heute noch beeindruckend? Dieses Buch zeigt, wie aus ganz unterschiedlichen Lebenshintergründen Meisterwerke wie Versailles, Wörlitz, der berühmte englische Landschaftsgarten von Stourhead oder der Central Park und der High Line Park in New York entstanden. Die Spanne ist weit und reicht von adeligen Amateurgärtnern über innovative Gärtner und Pflanzenliebhaber bis zu Malern, Bildhauern und Architekten. „Die großen Gärtner“ gibt Einblick in das Leben und Wirken von 40 berühmten Gestaltern aus 13 Ländern und 5 Jahrhunderten, darunter William Kent, André Le Nôtre, Edwin Lutyens, Gertrude Jekyll, Christopher Bradley-Hole, Piet Oudolf und vielen anderen mehr.

Steve Anderton: Die großen Gärtner

DVA Bildband 2017, 304 Seiten
ISBN 978-3-421-04085-5

SPEZIALITÄTEN UND RARITÄTEN

STECKBRIEF ECHTER BALDRIAN



Name: Echter Baldrian

Botanischer Name: *Valeriana officinalis*

Familie: Geißblattgewächse
(Caprifoliaceae)

Heimat: in weiten Teilen Europas außer Portugal und Westasien

Wuchs: mehrjährig; winterhart;
0,5 bis 1 Meter hoch

Standort: in voller Sonne; nährstoffreicher, schwerer Boden; feucht

Blüte: Juli bis August; hellrosa Schirmrispen mit vielen, dicht angeordneten, stark süßlich riechenden Blüten

Früchte: 4 mm lange, nur 0,5 mg schwere Nüsschen (Achänen) mit Haarkranz (Pappus)

Laub: sattgrüne, gefiederte, etwa 20 cm lange, lanzettliche und dabei ganzrandige oder gezähnte Blätter

Verwendung: Als Heil- und Arzneikraut hat Baldrian eine lange Tradition, die bis in die Antike zurückreicht. Er gilt als ein klassisches Nervenmittel mit beruhigend-ausgleichender, entspannender Wirkung. Der Aufguss der gehackten Wurzel kann als Tee bei nervöser Unruhe und Schlaflosigkeit helfen. Wird die gehackte, möglichst frische Wurzel vorher acht bis zehn Stunden in kaltem Wasser eingeweicht, so soll dies die Wirkung verstärken.

Baldrianwurzelextrakte eignen sich auch als Bestandteil verdauungsfördernder Liköre.

wenn Sie das Besondere wollen
ernährlich auf den Tisch



Gemüse | Kräuter | essbare Blüten




Mit den Sorten aus der **GOURMET EDITION** können Sie Gemüseernten und frische Kräuter für Ihre feinen Rezepte selber aus Samen ziehen.



www.gartenbauverlag.at/sonnen-gourmet-edition

Gartenbauverlag Österreichische Samenagentur und Internetsachverständigenanstalt
1220 Wien, Oberdörfelstr. 27b | 1030 Wien, Posthofstra. 173
T: +43 (0)1 414 79 25 0 | F: +43 (0)1 414 79 25 10
E: office@gbv.at | E: office@posthof.at

Werbung

In der nächsten Ausgabe von Beetgeflüster

Hitzefeste Blumen für Balkon und Terrasse

Historische Rosenpracht

Melanzani: Köstliches Sommergemüse

Einfach genießen: Ein Garten für alle!

Ab Mai bei Ihrem Gärtner!

Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Blumenmarketing Austria, Schauflegasse 6, A-1014 Wien, www.beetgefluester.at | **Konzept und redaktionelle Leitung:** Ing. Elke Papuschek, Ing. Veronika Schubert, Verlags- und Redaktionsbüros Wien, www.verlagsbuero-garten.at | **Fachredaktion:** DI Karin Lorenzi, DI Gerhard Six, Renate Jausner-Zotter, Ing. Wolfgang Praskac, Albert Trinkl | **Satz Mutation Steiermark** (Cover, Seite 2/3, 6/7, 46/47): Blumenschmuck Gärtner | **Mondkalender:** Elisabeth Mitteregger | **Lektorat:** Kortexter Kommunikation GmbH, Eichgraben | **Gestaltung und Satz:** GSB - Grafikdesign Smitty Brandner, www.smittybrandner.at | **Coverfoto:** Tivadar Gelner/123RF | **Druck:** kb-offset Kroiss & Bichler GmbH & CoKG, Regau | gedruckt auf 100% PEFC-zertifiziertem Papier | **Verlagsort:** Wien | **Anzeigen:** Pock Media-Agentur für Kommunikation und Werbung, Peter Pock, Tel. 0699/11077390, E-Mail: office@pockmedia.com | **Erscheinung:** 4 x pro Jahr, Februar, Mai, August und November | **Vertrieb:** Der Vertrieb erfolgt ausschließlich über österreichische Gärtnereien, Baumschulen und den Gartenbaufachhandel.

Offenlegung gemäß Mediengesetz § 25: Informationen zum Medieninhaber sind ständig und unmittelbar unter folgender Web-Adresse auffindbar: www.gartenbau.or.at | **Grundlegende Richtung des Magazins:** Periodisch erscheinendes Informationsblatt für Gartenbaubetriebe mit Endverkauf, mit unabhängiger Berichterstattung über aktuelle Themen der Bereiche Garten, Pflanzen und Lifestyle. **Hinweis:** Aus Gründen der leichten Lesbarkeit verzichten wir auf geschlechtsspezifische Formulierungen.

Das Werk ist einschließlich aller seiner Teile urheberrechtlich geschützt. Jede Verwendung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Herausgebers bzw. der Autoren unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen. Für die Richtigkeit der Angaben wird trotz sorgfältiger Recherche keine Haftung übernommen. Abdrucke, auch nur auszugsweise, sind nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers und des Autors gestattet.



PEFC zertifiziert
Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen
www.pefc.at



-gedruckt nach der Richtlinie „Druckerzeugnisse“ des Österreichischen Umweltzeichens, NP DRUCK, UW-Nr. 808

Bio-Produkte

für ein natürliches Wachstum
Ihrer Pflanzen!



Erhältlich
in deiner
Gärtnerei!



GÄRTNER
EXCLUSIV®

